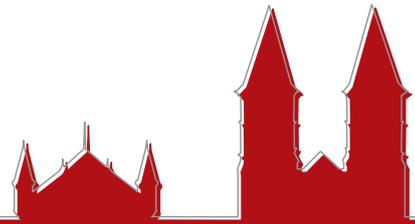


# ECHTERNOACHER Gemäneblat



Ville d'**ECHTERNACH**  
www.echternach.lu





## ■ Ville d'Echternach

- 4 Gemeinderatssitzung
- 5 Neugestaltung der Rezeption in der Echternacher Gemeindeverwaltung
- 5 Familienbuch der Gemeinde Echternach
- 6 Foyer de Jour Echternacher Kannerstuf
- 7 Friedhof – LED-Lichter produzieren Elektroschrott
- 7 Neue Aschestreuwiese: Ein würdiger Abschied vom Leben
- 8 Leitfaden Stadtbild Echternach
- 9 Echternach, Télévie
- 10 Digitales Bürgerforum IX
- 12 Wie die Echternacher Wolfsschlucht zu ihrem Namen kam
- 14 Felssicherungsarbeiten in der Wolfsschlucht
- 18 Klimapakt

## ■ Ville d'Echternach

- 21 Bienentag am Echternacher See
- 21 Umzug Spielplatz an der Sauer
- 22 Concept de stationnement | Parkraumkonzept
- 25 Info-Owend zum Thema Demenz
- 25 Appel à candidatures pour la Commission des Sports
- 26 #Echternach

## ■ Service um Bierger

- 27 MEC asbl.
- 28 Letzshop – Lokale Angebote online bestellen
- 29 Lokal Gastronomie ennerstetzen: Take-away & delivery
- 30 Eltereschoul
- 30 Arcus
- 30 Pikler®-Spielraum

## ■ Veräiner & Organisationen

- 31 AMBITUS – ein Chor in Coronazeiten
- 32 100 Jaouer Daring Echternach
- 33 Projekt Wonschengel
- 33 Senior Hotel
- 34 Springprozession 2021
- 35 Buchvorstellung: Geschichte der Abtei Echternach
- 35 Troupe Saint Willibrord

## ■ Manifestationen

- 36 TRIFOLION Echternach: Programm am Abrëll & Mee
- 38 Ciné Sura Drive In Cinema
- 38 Musikschule Echternach
- 39 Manifestatiounskaleener 04 + 05/2021



D'Gemäneblatt ass och online ze liesen!



Gedruckt auf Recy Satin, hergestellt aus 100% Recyclingfasern



[www.facebook.com/villedechternach](https://www.facebook.com/villedechternach)  
[twitter.com/VilleEchternach](https://twitter.com/VilleEchternach)  
[www.instagram.com/villedechternach/](https://www.instagram.com/villedechternach/)  
[www.youtube.com/channel/UC-JZZ\\_OLzfcy9IWQUqzwnxA](https://www.youtube.com/channel/UC-JZZ_OLzfcy9IWQUqzwnxA)

# Editorial

## Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt

Die Vögel zwitschern, die Blumen gedeihen und die Sonne scheint. Die Natur um und in Echternach wird nun wieder farbenfroher.

Damit über die Jahreszeiten und Jahre hinweg das kultur- und architekturhistorische Erbe unserer Stadt erhalten bleibt, haben die Gemeinde Echternach, der Service des sites et monuments nationaux und das Stadtmarketing Echternach Ende 2020 zusammen ein Dokument namens „Leitfaden Stadtbild Echternach“ ausgearbeitet. Dazu mehr auf Seite 8.

Mit dem Beginn des Frühlings rückt wie gewohnt auch der

Télévie-Tag näher. Seit 19 Jahren sammelt Télévie ebenfalls in Luxemburg Spenden, die in die Krebsforschung fließen. Auch dieses Jahr, am 24. April, findet der Télévie-Tag statt. Entdecken Sie auf Seite 9, wie Sie ganz leicht zum Kampf gegen den Krebs beitragen können.

Auf Seite 10 dieser Ausgabe kommen wir auch auf das Bürgerforum IX vom 22. Februar 2021 zurück und berichten vom Bürgerdialog rund um die Themen Mobilität, Stadtentwicklung, Commerce und Tourismus sowie Kultur und Veranstaltungen.

Für Geschichts- und Wanderbegeisterte haben wir ebenfalls ein interessantes Thema aufbereitet: Die berühmte Echternacher Wolfsschlucht. Auf den Seiten

12 bis 17 reisen wir zusammen durch die Zeit und erkunden die Geheimnisse dieses Naturdenkmals – und erklären die Arbeiten, die jüngst daran ausgeführt wurden.

In der Rubrik „Veräiner & Organisationen“ warten ebenfalls Neuigkeiten auf Sie! So zum Beispiel über die Springrozzession 2021 oder das Projekt Wonschengel.

Zu guter Letzt stellen wir Ihnen wie gewohnt das COVID-konforme, kulturelle Programm Echternachs vor: Theater, Musik, Sport, ... für jeden ist etwas dabei!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Der Schöffenrat



Yves Wengler (CSV)  
Bourgmestre



Ben Scheuer (LSAP)  
Premier échevin



Ricardo Marques (CSV)  
Deuxième échevin

# Gemeinderatssitzung vom 08.02.2021

## Entschlammung eines Teiles vom Echternacher See

Die Gemeinde pachtet eine 130 a große Wiese für 2.500 € (inklusive Ertragsausfall) jährlich, die als Schlamm-lager benutzt wird.

## Finanzen

- » Abrechnung der Baukosten für den Parkplatz neben dem Friedhof und den Zufahrtsweg zum oberen Teil des Friedhofs: 840.246 €, d.h. 40.246 € über dem Kosten-voranschlag.
- » Beihilfen für die lokalen Vereine: 86.179 €, inklusiv Covid-bedingter Zuschüsse (28.830 €).
- » Kompromiss für den Kauf der Maison Keiffer (Geschäftsräume und drei Wohnungen) auf dem Marktplatz: 2.055.000 €.
- » Die staatlichen Zuschüsse für das Rettungszentrum in Höhe von 8 Millionen sind noch nicht ange-kommen. Somit muss die Gemeinde jetzt die Anleihe von 15 Millionen für den Campus Gare ziehen.
- » Bürgerhospiz: Provisorische Abschlusskonten 2019

## Zustimmungen

- » Die zusätzlichen 3 Stunden „Congé politique“ vom ehemaligen Schöffen Luc Birgen (LSAP) werden auf den neuen Schöffen Ricardo Marques (CSV) übertragen.
- » Das renovierte Wohnhaus auf 12, rue des Merciers wird für 1.200 € monatlich an eine Familie vermietet, die wegen des Verkaufs

des Wohnhauses „bei den Zoppen-hénger“ ausziehen musste. In diesem Fall wurden die sozialen Kriterien nicht angewendet, sondern ein korrekter Preis aus-gerechnet.

- » Punktuelle Umänderung des PAG in der Maximilianstraße (2. Abstimmung)
- » 5 Kontrakte für Urban Gardening
- » 30 km/h Geschwindigkeitsbe-schränkung auf dem CR Roudenhoff
- » Umänderung der Verkehrsführung in der alten Luxemburgerstraße in Lauterborn.

## Schaffung von neuen Posten

Die Gemeindeverwaltung ist perso-nalmäßig unterbesetzt und wegen der aktuellen Großprojekte überbelastet.

- » Ein C 1 Posten für Empfang und Zivilstand: Dies ermöglicht das Erledigen von leichten administra-tiven Arbeiten im Empfangsbereich
- » Ein zeitlich begrenzter Handwer-kerposten
- » Ein A 1 Posten in der Verwaltung

## Konventionen mit

- » Elternschule Janusz Korczak: Das für die lokalen Benutzer kostenlose Onlineangebot mit Themen wie Essen, Schlafen, Lernen, Regeln usw. wendet sich an Eltern und Erzieher. Die Zusatzkonvention ermöglicht die Einstellung eines Édicateur gradué.

- » LEADER-Mëllerdall: Die aktuelle LEADER-Periode wird um ein Jahr bis 31.12.2022 verlängert.

LEADER-Mëllerdall erhält zusätz-liche staatliche und EU-Beihilfen in Höhe von 200.000 € für 2022, die Gemeinde zahlt 6 € pro Einwoh-ner. Somit sind kurzzeitige, neue Projekte möglich. Prinzipiell ist der Gemeinderat mit einer weiteren LEADER-Periode ab 2023 einver-standen.

- » Energiepark Mëllerdall: Die Gemeinde kann zwei Dächer (Forstamt und neue Schule) für Fotovoltaikanlagen zur Verfügung stellen.
- » Zusatz zum Kollektivvertrag mit den Gemeindearbeitern
- » Umweltverwaltung: App „Mäin Offall – Meng Ressourcen“
- » Echternacher Kannerstuff a.s.b.l. – Unterrichtsministerium: Tripartite
- » Echternacher Kannerstuff a.s.b.l.: LASEP Aktivitäten

Alle Entscheidungen bis auf eine wur-den einstimmig getroffen. ●

**Die nächste Sitzung findet statt am 19.04.2021 um 17 Uhr.**



## Neugestaltung der Rezeption in der Echternacher Gemeindeverwaltung

Im März 2021 wurde eine hellere und freundlichere Rezeption im Eingangsbereich des Stadthauses fertiggestellt,

die den heutigen Ansprüchen gerecht wird. Mit diesen Maßnahmen wurde die Empfangshalle bürgerfreundlicher

sowie die internen Abläufe vereinfacht. ●

## Familienbuch der Gemeinde Echternach

Das große „Familienbuch der Gemeinde Echternach“ wurde von der Gemeinde Echternach und Luxracines asbl. herausgegeben.

Der Autor Thomas Webers widmet sich in seiner Freizeit der Ahnenforschung. In der Echternacher Familienchronik hat Webers auf die Daten des Familienbuchs der Pfarrei Echternach 1637-1797, das Standesamtregister 1796-1923 (Luxracines) sowie das Heiratsregister aus dem Privatarchiv

von Rob Deltgen zurückgegriffen.

5.862 Familien, 31.120 Geburtsdaten, 15.265 Sterbedaten und unzählige andere Informationen sind auf den 750 Seiten erwähnt. Bis ins frühe 18. Jahrhundert gehen die Geburtsdaten zurück.

Kaufen kann man das „Familienbuch der Gemeinde Echternach 1796-1923“ zum Preis von 69 Euro bei der Gemeinde oder bei Luxracines. ●



Foto: © Alain Müller

# Foyer de Jour Echternocher Kannerstuff



## Inscriptions provisoires pour les enfants de 2 mois à 12 ans

Chers parents,

Avec l'accord de l'Administration Communale de la Ville d'Echternach, l'a.s.b.l. «Foyer de Jour Echternocher Kannerstuff» offre ses services d'encadrement pour les résidents de la Ville d'Echternach:



Le **SEA non scolarisé**, pour des enfants de 2 mois à 4 ans



La **SEA scolarisé**, pour des enfants de 3 à 12 ans

.....

## Inscriptions pour tous les enfants et tous les services

**A la fin du mois d'avril 2021**, l'administration communale enverra le formulaire d'inscription à tous les ménages de la Ville d'Echternach. Celui-ci est à remettre avec un certificat de travail actuel des parents.

N'hésitez pas à nous contacter pour le cas d'informations supplémentaires:

**Pour le SEA non scolarisé**  
Mme Dias | T. 26 72 76 - 21

**Pour le SEA scolarisé**  
Mme Wagner/Mme Weber | T. 26 72 76 - 22

**Ou par mail:** [kannerstuff@echternach.lu](mailto:kannerstuff@echternach.lu) ●

## Les possibilités d'inscriptions

Pour le **SEA non scolarisé** les plages d'horaire sont les suivantes du lundi au vendredi:

07.00-08.00	12.00-14.00
08.00-09.00	14.00-15.00
09.00-09.30	15.00-17.00
09.30-11.30	17.00-18.00
11.30-12.00	18.00-19.00

Les dossiers des enfants dont les parents travaillent à plein temps sont traités prioritairement sur présentation d'un contrat de travail validé.

Des inscriptions occasionnelles sont possibles uniquement pour les enfants âgés de 2 à 4 ans.

Pour la **SEA scolarisé** les horaires **pendant les périodes scolaires** sont:

Le lundi, mercredi et vendredi de:	Le mardi et jeudi de:
07.00-08.00	07.00-08.00
12.00-14.00	12.00-14.00
16.00-17.00	14.00-15.00
17.00-18.00	15.00-17.00
18.00-19.00	17.00-18.00
	18.00-19.00

Des inscriptions occasionnelles sont possibles.



## Friedhof – LED-Lichter produzieren Elektroschrott

Mit dem Trend zu Grablichtern mit LED-Lämpchen und Batterien entsteht neben dem Plastikmüll auch Elektroschrott, der häufig von den Gärtnern wieder eingesammelt und entsorgt werden muss. Auf keinen Fall dürften die Materialien im Grünmüll landen, da der Kompost sonst nicht

mehr als Dünger verwendet werden kann. Die Stadt Echternach weist darauf hin, dass „verbrauchte Grablichter aus nicht oder schwer verrottbarem Material vom Friedhof zu entfernen oder in den zur Abfalltrennung bereitgestellten Behältern zu entsorgen sind.“ ●



## Neue Aschestreuwiese: Ein würdiger Abschied vom Leben



Seit der Fertigstellung im Juli 2019 verfügt der Friedhof in Echternach über eine neue Bestattungsmöglichkeit. Auf dem hinteren Teil des Friedhofgeländes wurde eine Aschestreuwiese angelegt.

Mit der Streuwiese erweiterte die Gemeinde Echternach ihr Bestattungsangebot. „Diese Bestattungsmöglichkeit entspricht den heutigen gesellschaftlichen Bedürfnissen. Die Streuwiese symbolisiere die Verbundenheit mit

der Natur und verdeutliche den Zyklus des Lebens.

Was die Beisetzung selbst betrifft, so können Angehörige sich entscheiden für ein anonymes Verstreuen der Asche, oder bei einem der markierten Stelen aus Holz, eine kleine Plakette zur Erinnerung des Verstorbenen anzubringen.

Für die Planung und die Umsetzung war der Service des Forêts et Espaces

verts verantwortlich, sowie alle Mitarbeiter, die den Platz um den Rasen herum so naturnah wie möglich gestaltet haben.

Mit der Streuwiese bietet die Gemeinde Echternach ihren Einwohnern eine zusätzliche diskrete und würdige Bestattungsart. ●

# „Studieren Sie die Vergangenheit, wenn Sie die Zukunft definieren würden“

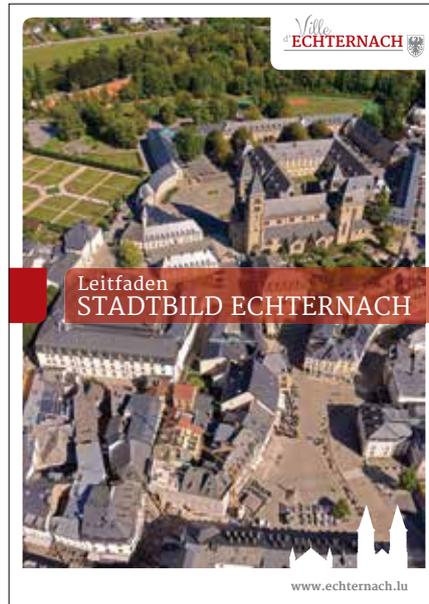
**Einige von Ihnen werden die Überschrift richtig als ein Zitat von Konfuzius erkannt haben.**

**Wieso wir dieses Zitat des chinesischen Philosophen für einen Artikel im Echternacher Gemeindeblatt ausgesucht haben erklären wir Ihnen jetzt.**

Es ist wahrscheinlich für niemanden von Ihnen, liebe LeserInnen, ein Geheimnis, dass Echternach die älteste Stadt Luxemburgs ist. Eine solche lange Geschichte bringt jedoch auch unausweichlich etwas mit sich: Veränderung. Um das kultur- und architekturhistorische Erbe unserer Stadt zu erhalten und an zukünftige Generationen weitergeben zu können, haben die Gemeinde Echternach, der Service des sites et monuments nationaux und das Stadtmarketing Ende 2020 zusammen ein Dokument namens „Leitfaden Stadtbild Echternach“ ausgearbeitet.

Da Echternach auch eine Touristenstadt ist, die bekannt für ihre Geschichte, Kultur sowie ihre Shoppingangebote ist, lag es den verschiedenen Akteuren am Herzen ein Referenzdokument zu schaffen, welches Inhabern und Nutzern von privaten und öffentlichen Flächen und Gebäuden als Gestaltungshilfe dient. Ziel dieser Initiative ist der Erhalt des historischen Stadtbildes Echternachs – innerhalb der einstigen Stadtmauer.

So legt das Dokument zum Beispiel fest, welche Farben für Fassaden, Fensterumrahmungen oder Ladenbeschilderungen benutzt werden dürfen. Grund hierfür ist zum einen das Ziel, ein einheitliches Stadtbild im historischen Teil der Stadt zu fördern. Zum anderen sollen so die traditionsreichen Gebäude und ihre individuellen Merkmale erhalten bleiben.



Ein weiteres wichtiges Thema ist die Beleuchtung von Geschäften und deren Schaufenstern. Das Stadtbild von Echternach wird am Tag durch die Farben, Fassaden und Beschilderungen beeinflusst. Abends jedoch prägt insbesondere die Beleuchtung das Stadt-

bild. Es ist daher wichtig auf alle Elemente zu achten. So soll zum Beispiel der Lichteintrag aus Schaufenstern und Außenbeleuchtung die öffentliche Beleuchtung nicht überstrahlen oder beeinträchtigen.

Den Akteuren ging es hierbei jedoch nicht darum, bloße Regeln aufzulisten. Das Dokument will als Sammlung von Empfehlungen verstanden werden. Es dient dazu, dass, alle BürgerInnen aktiv zum Erhalt der architektonischen und historischen Substanz der Stadt – und somit zum Stadtbild insgesamt – beitragen. So kann sich Echternach in den kommenden Jahren weiterentwickeln und dennoch seinen typischen Charme behalten.

Der „Leitfaden Stadtbild Echternach“ ist jetzt schon in der Gemeinde oder beim Stadtmarketing verfügbar. Zudem wird in den kommenden Wochen eine französische Version des Dokuments erscheinen. ●



*Betroffene Flächen innerhalb der historischen Stadtmauer*

# Echternach, Télévie

## Centre de promesses 2021



### Diane Wunsch, Coordinatrice Télévie Lëtzebuerg:

„Elo sammelt den Télévie scho säit 19 Joer Spende fir d’Kriibsfuerschung hei zu Lëtzebuerg ze ënnerstëtzen. 2019 war e Rekord Joer a mat der Ënnerstëtzung vun de Centres de Promesses an der Generositéit vun der Populatioun konnte fir d’éischt méi wéi 2 Milliounen Euro – also genau 2.005.842,00 € gesammelt ginn.

Leider ass de Kriibs nach ëmmer eng ganz schlëmm Krankheet, déi jidderee vun ons kann onerwaart treffen. Fir grad dës Mënschen ze hëllef, déi all Dag géint dës grausam Krankheet kämpfen an déi ganz besonnesch ons Opmierksamkeet brauchen, solle mir hinnen duerch eisen Asaz a mat finanzielle Mëttelen nei Hoffnung schenken.

Zesumme mat de Centres de Promesses vun dësem Joer, dat sinn Gemengen Ëlwen, Iechternach, Suessem, Stroossen a Rodange, hoffe mir dass ganz vill Don’ën bis de groussen Télévie Dag erakommen. D’Fuerscher an d’Laboen hei zu Lëtzebuerg brauchen ons Ënnerstëtzung fir eng Heelung méi no ze bréngen.

D’Publikatioun vun den 13 Projeten déi 2019 zeréck behale goufen, kënn dir um Site [www.televie.lu](http://www.televie.lu) ënnert der Rubrik ‚Presse‘ noliesen. Nëmme esou kann d’Recherche hei zu Lëtzebuerg, also duerch Är Spenden, weider goen.

2020 war fir ons alleguer e ganz speziell Joer. Virun der Pandemie konnten nach eng ganz Réi u Manifestatiounen am Kader vum Télévie ofgehalen ginn, bis am Mäerz 2020 dunn alles op Eis geluecht ginn ass. Am Respekt vun de Covid-Restriktiounen, konnte mir trotzdem am September 2020 eng



Foto: © Pierre Weber

flott Télévie-Emissioun op Been stellen an hunn all d’Reportagen an Temoignagen am Virfeld gefilmt. Um Ënn vun der Sendung koumen 975.136,00 € zesummen.

Dat ganz Joer iwwer hunn d’Centres de Promesses mat hire Responsabele vun den Organisatiouns-Comitéë mech esou léif an häerzlech ënnerstëtzt. Ech soen lech dofir e ganz grouse Merci.

Elo sti mir erëm kuerz virun der Télévie Sendung 2021 a leider ass et och dëst Joer net méiglech fir all déi flott a geplangte Manifestatiounen an Ären Zentren ofzehalen. Dës Pandemie huet ons leider nach ëmmer fest am Grëff. Dofir däerfe mir awer op kee Fall Kriibsfuerschung vergiesse well all déi betraff si, brauchen ons a brauchen d’Kriibsfuerschung! An dofir gi mir net op a sammeln weider mat vill Energie an Häerzblutt Don’ën fir de groussen Télévie-Dag de 24. Abrëll 2021.

Ech wënsche mir vu ganzem Häerzen dass duerch d’Fuerschung all déi betraffe Leit de Kampf géint dës fuercht-

bar Krankheet gewannen! Jidderee vun ons ass gefrot a jidderee kann säin Deel bei der Lutte géint de Kriibs bäidroen. Bléift alleguer gesond, a fir déi déi krank sinn, lech wënschen ech dass Dir erëm ganz schnell gesond gitt a verléiert ni de Courage.

Ech soen lech e ganz grouse Merci fir deen onermiddlechen Asaz a wënschen lech ganz vill Succès an Ärem Centre de Promesses.“ ●

**Organisatiouns-Comité  
Télévie Echternach 2021:**  
Marina Leisen (Coordinatrice)  
T. 72 92 22 25  
[televie2020@echternach.lu](mailto:televie2020@echternach.lu)  
2, Porte St. Willibrord  
L-6486 Echternach  
[www.echternach.lu](http://www.echternach.lu)

**Maacht mat fir de gudden  
Zweck – zesumme fir den  
Télévie!**

**Télévie Spendenkonto:**  
**Konto:** Televie Echternach  
**BIC:** BGLLLULL  
**IBAN:** LU20 0030 4207 0045 0000



## Digitales Bürgerforum IX

Am 22. Februar 2021 fand das neunte Bürgerforum erstmals in digitaler Form statt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten die Veranstaltung live auf dem YouTube-Kanal der Stadt Echternach verfolgen. Neben den im Voraus gestellten Fragen der Bürger, konnten weitere Fragen auch live an den Schöffenrat sowie an die Verantwortlichen des Stadtmarketings, an die Vertreter der Geschäftswelt, des Tourismus und der Kulturszene gestellt werden.

### Mobilität & Divers

Zum Thema Mobilität und Verkehrsbehinderungen äußerte sich Bürgermeister Yves Wengler und präsentierte das Einbahnstraßenprojekt für einen besseren Verkehrsfluss innerhalb Echternachs. Die Umsetzung soll zeitnah geschehen, liegt aber in der Verantwortung der Straßenbauverwaltung.

Desweiteren berichtete Yves Wengler von den Plänen einer Umgehungsstraße: „Am ‚Mechelshaff‘ vorbei mit einem Tunnel verbunden zum Alferweiher.“ Ob das auf Kosten von 150 Millionen Euro geschätzte Projekt umgesetzt wird entscheidet das Verkehrsministerium.

Neben dem hohen Verkehrsaufkommen wurde auch die Parkplatzsituation thematisiert. Hier hat die Gemeinde ein neues Parkraumkonzept ausgearbeitet, welches am 1. April den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wird. Zusätzlich wird am alten Busbahnhof ein provisorisches Parkhaus geplant, welches zeitnah gebaut wird.

Was die Problematik zum Thema Busverkehr und behindertengerechte Zugänge angeht, werden Beschwerden und Vorschläge an das Verkehrsministerium weitergeleitet. Anpassungen im historischen Stadtkern Echternachs mit den Pflastersteinen sind problematisch. Bemühungen dies zu verbessern fasst der Schöffenrat aber ins Auge.

Da es in letzter Zeit vermehrt zu längeren Wartezeiten beim Recyclingzentrum gekommen ist, denkt die Gemeinde ebenfalls darüber nach, eine feste Einrichtung zu schaffen, die täglich geöffnet wäre.

Auch die Hundewiese am Echternacher See erfreut sich großer Beliebtheit bei Mensch und Tier und könnte bald zu klein sein. Man ist auf der Suche nach einer zweiten Wiese,

womöglich in Nähe des Stadtparks, um eine weitere Hundewiese anzulegen, teilte Ben Scheuer mit.

Dem Wunsch nach einer „Bëschcrèche“ stand Schöffe Ricardo Marques ebenfalls positiv gegenüber.

### Stadtentwicklungsprojekte

Neben den laufenden Bauarbeiten für das Projekt „Masterplan Gare“, dem Neubau von Schulgebäuden, Sporthalle und Schwimmbad verfolgt die Stadt das Projekt „Oachtergäert“ weiter. Dort wird Bauland für 122 neue Wohnhäuser vor allem für junge Familien geschaffen. Der Bebauungsplan sowie weitere Informationen zu den aktuellen Projekten können auf der Website der Stadt Echternach abgerufen werden.

Auf dem Gelände der abgerissenen Petite Marquise wurden Überreste alter Bebauung entdeckt. Die nach ersten Schätzungen etwa 1.000 Jahre alten Mauerüberreste werden aufgrund von Untersuchungen durch den Service Archéologique zu einer Verzögerung der weiteren baulichen Maßnahmen in den betroffenen Bereichen führen.



### Commerce & Tourismus

Um den lokalen Geschäftsleuten nach dem Lockdown unter die Arme zu greifen und die Abteistadt wieder mit Leben zu füllen, hatte die Gemeinde Echternach in Zusammenarbeit mit dem Nonnemillen Center und dem Geschäftsverband vom 3. bis zum 6. Juni die Aktion „Welcome back“ organisiert. Besucher, die einen festgelegten Mindestbetrag in einem Geschäft ausgaben, erhielten als Dank von der Gemeinde einen Gutschein, der in allen teilnehmenden Echternacher Betrieben eingelöst werden konnte. Vom 8. bis zum 10. Oktober belohnte die Stadt Echternach alle Kunden mit einem „Bong Appétit“ für ihren Einkauf und unterstützte so insbesondere die Gastronomie.

„Mit einem Budget von 60.000 EUR konnte durch die Gutscheinaktionen ein Umsatz von einer halben Million Euro ausgelöst werden,“ berichtete Marina Leisen vom Stadtmarketing Echternach.

Die Bong-Aktion „Vakanz Doheem“ der Luxemburger Regierung brachte viele einheimische Gäste nach Echternach. Der Präsident des Tourist Office, Mike Leitz, zeigte sich trotz Covid zufrieden über die zahlreichen Gäste und Besucher. Sie sorgten nicht nur für viele Gäste in der Stadt, sondern auch für Vermietungen der historischen Türme, die als Ferienunterkünfte dienen, und viele Übernachtungen auf dem Campingplatz. Für das neue Jahr erwartet die Besucher auf dem Camping auch einige Neuheiten, wie zum Beispiel neue Chalets, ein neues Konzept für die Buvette und die bessere Anbindung an die Wanderwege.

### Kultur & Veranstaltungen

Die städtische Musikschule Echternach ist ein regionales Bildungszentrum für Erwachsene und Kinder. Das Angebot ist sehr breit: Gesang, alle Instrumente, Jazz, Tanz, Ensembles, Chor, Orchester und Big Band. In der Musikschule finden aktuell die Musikurse sowohl vor Ort unter Einhaltung

der Hygienerichtlinien statt wie auch virtuell, verrät die Direktorin Nadine Eder. Es wurden bereits einige Konzerte der Schüler aufgenommen und veröffentlicht, aber für 2021 sind auch bereits Konzerte mit einer begrenzten Anzahl an Zuschauern geplant.

Das TRIFOLION bietet seit Mitte Januar wieder einige Veranstaltungen unter strengen Hygienemaßnahmen an, die schnell ausverkauft sind. „Die Leute brauchen Kultur, gerade in diesem Moment,“ sagte Maxime Bender, Direktor des Kulturzentrums. Eine weitere Sommerplanung insbesondere für Outdoor-Events wie das Festival Echterlive ist jedoch zurzeit noch nicht konkret möglich. „Es ist zu früh, um Veranstaltungen zu planen oder abzusagen.“ Daher gilt es spontan auf die Begebenheiten zu reagieren.

In welcher Form der Télévie-Tag am 24.04.2021 stattfinden wird ist noch nicht absehbar, aber auch hier ist man darauf vorbereitet kurzfristig zu planen.

Wenn Sie das neunte Bürgerforum verpasst haben und sich alle Themen noch einmal in Ruhe anschauen möchten, können Sie das Video jederzeit auf dem YouTube-Kanal der Stadt Echternach anschauen:

**Digitalen Biergerforum LIVE!**  
**Ville d'Echternach - YouTube** ●





Foto: © NP Müller daal/P. Haas

## Wie die Echternacher Wolfsschlucht zu ihrem Namen kam

Vor 140 Jahren wurde eins der bekanntesten Naturdenkmäler Luxemburgs, die Echternacher Wolfsschlucht, den Touristen zugänglich gemacht. Nach der Erschließung der Felsenlandschaft des Müllerthals im Jahre 1879 und derjenigen des Aesbachtals ein Jahr später, wurde hiermit ein neuer Anziehungspol in jener Region geschaffen, die im Laufe der 1880er Jahre zur „Petite Suisse luxembourgeoise“ werden sollte. Hierzu gehörte auch die Gegend von Echternach, die dank Collin de Plancy und der Geschichte vom langen Veit, dem „ménétrier d'Echternach“, die er in seinen „Légendes des artistes“ überliefert hat, bereits 1842 als „la Suisse des Pays-Bas“ in die Literatur eingegangen war, wobei das mit den Niederlanden nur zu verstehen ist, wenn man weiß, dass der König der Niederlande zugleich

Großherzog von Luxemburg war und das Großherzogtum vielerorts quasi als niederländische Provinz betrachtet wurde.

Collin de Plancys Vergleich mit der Schweiz war in Echternach längst ins Vergessen geraten, als im Juli 1880 die bevorstehende Gründung eines lokalen Verschönerungsvereins angekündigt wurde. Im Laufe der zweiten Versammlung der Befürworter des Vereins, die am 9. August 1880 stattfand, tauchte dann auch schon der Vorschlag auf, baldigst „unter der Lann“, dem „Deivelsschart“ („Däiwelschoart“) entlang, einen Fußpfad herzustellen. Ein Blick auf die Katasterkarte von 1824 zeigt eine Flur „unter der Lahne“ (sic), die sich von „Thrau“ (Troo) aus oberhalb der Felsmühle nach Westen hin, an dem Waldplateau

von „Irreltgen“ (Irreltchen) entlang, im Hang erstreckt. Im oberen Bereich der Flur, am Fuße des Plateaus, liegt das Felsen- und Schluchtgebiet, das wir heute als „Wolfsschlucht“ (Gorge du loup) kennen, ein Name, der auf dem Katasterplan genauso wenig vorkommt wie „Däiwelschoart“ (Teufelscharte, Brèche du diable) oder wie die Kurzbezeichnung „Lann“ für den ganzen Hang bzw. die hohen Felsen in seinem oberen Teil.

### Das Projekt „änner der Lann“

Am 22. August 1880 legte der provisorische Vorstand des Verschönerungsvereins seine Ziele im „Echternacher Anzeiger“ dar: Verschönerung des Ortes, Förderung „alles dessen, was dem Fremden den Aufenthalt nur angenehm machen kann“, Erschließung der Naturschönheiten, darunter ausdrück-

lich hervorgehoben „die ‘Ener (sic) der Lann’ mit den schaurigen Klüften“.

Dem 1861 in Echternach geborenen Schriftsteller Nikolaus Warker waren „Lann“ und „Deiwelsschoart“ übrigens keine schaurigen, sondern vielmehr „romantisch schöne Stellen“. Nachzulesen in einem Gedicht, das er am 19. September 1880 im „Echternacher Anzeiger“ veröffentlichte und später in leicht abgeänderter Form als „Erinnerung an Echternach“ in seine 1890 in Arlon erschienene Gedichtsammlung „Heideblümchen“ integrierte.

Die definitive Gründung des Verschönerungsvereins wurde Generaldirektor (Minister) Paul Eyschen, dem eifrigen Förderer des Fremdenverkehrs, am 14. Oktober 1880 mitgeteilt. Mitglieder des ersten Vorstandes waren u. a. Baukonduktor Michel Dondelinger (Vizepräsident) und dessen Sohn, der junge Minen-Ingenieur Victor Dondelinger (Sekretär).

Bei der Planung und Ausführung des von der Bauverwaltung vorgelegten „projet de sentiers rustiques“ in der Flur „Enner der Lann“ sollten beide eine herausragende Rolle spielen: der auf den 30. November 1880 datierte Lageplan mit dem Verlauf der späteren Pfade wurde von Victor Dondelinger gezeichnet; die Arbeiten wurden von ihm und seinem Vater fachmännisch überwacht.

Der Pfad sollte vom Aussichtspavillon auf dem „Troosknepchen“ ausgehen und sich dann aufspalten in einen oberen Zweig durch die heutige Wolfsschlucht hindurch und einen unteren an ihr entlang. Danach sollten beide sich wieder vereinigen, um dem Aesbachtal zu streben. Auf Dondelingers Lageplan ist die enge Schlucht unterhalb des Waldplateaus gut zu erkennen; den Namen „Wolfsschlucht“ sucht man dort jedoch vergebens, dafür ist aber im nordwestlichen (hinteren) Teil der Schlucht der Name „Deiwels Schoart“ in kleiner Schrift eingetragen.

### **Der Wucherer in der Teufelsscharte**

Die Teufelsscharte war den Echternachern seit alters ein Begriff, spinnen sich doch um diesen Ort mehrere Sagen, die Adam Reiners, seit Ende 1876 Vikar in Echternach, 1880 in seinen „Echternacher Volkssagen“ unter dem Titel „Der ‘Deiwelschoart’ unter der Lann“ erzählte: „Vor vielen, vielen Jahren, da lebte in unserm herrlichen Sauerthale oberhalb der Felsmühle ein gar böser und gefürchteter Mann, der seines schmutzigen Geizes und seiner unermeßlichen Schätze wegen im Volksmunde der ‘Kronenburg’ hieß. Er floh stets den Umgang aller Menschen, lebte einsam in der ‘Lann’ in einer ärmlichen Felsgrotte, deren Eingang aber eine schwere, eisenbeschlagene Thüre beständig abschloß. (...) man erzählte, er habe seine Seele dem Satan verschrieben, um nur recht viel Gold und Silber besitzen zu können. Selten kam zu der Wohnung dieses allgemein gefürchteten Kronenburgs ein Mensch, und kam einer, so (...) lehrte [ihn] dieser Teufelsgesell, unter Vorbehalt eines Theiles des Gewinns, die Kunst, Nebenmenschen zu betrügen und zu bestehlen, (...) falsch zu spielen, als untreuer Vormund das Gut der armen Mündel sich anzueignen, (...) zu wuchern und zu schachern, den Schuldner von Haus und Hof zu vertreiben, dem hungernden Volke das Blut unter den Nägeln auszupressen. (...) Im tiefen unterirdischen Gewölbe hielt er seine Schätze verborgen. Dort saß er immer in Anbetung vor seinem Mamon (sic) versunken.“ Sein verwerfliches Tun sollte aber nicht unbestraft bleiben: „Da auf einmal, ein Blitz, ein Schlag, – es erbebt das ganze Sauerthale – und – gespalten hat sich die Höhle, verschwunden ist das Haus, in den Abgrund der Erde begraben – der herzlose Teufelsgesell aber ist auf seiner Geldkiste sitzend, verwandelt in einen schwarzen Hund.“

„Von der Zeit an blickt man bis zum heutigen Tag mit einem geheimnisvol-

len Grauen hinauf zur Teufelsscharte (sic), die ganz verwittert dasteht und das auffallende Zeichen der göttlichen Rache an sich trägt. (...) Alle 25 Jahre erscheint aber der Wucherer in Gestalt eines schwarzen Hundes auf seiner mit Draht versehenen Kiste liegend. Wer den Augenblick trifft und einen geweihten Rosenkranz bei sich führt, den er auf den schwarzen vierbeinigen Besitzer der Kiste wirft, damit ihn bannend, der wird Besitzer des Geldes.“

Pech hatten zwei Knaben aus Echternach, die beim Herumstreifen in der Teufelsscharte die verzauberte Kiste zwar zu sehen bekamen, aber keinen geweihten Rosenkranz dabei hatten. Als sie nach Hause stürzten, um einen zu holen, war bei der Rückkehr alles verschwunden.

Nicht mehr Glück hatte das „Schulermädchen“, das mit mehreren Kameradinnen „unter die Lann spazieren ging, um Erdbeeren zu pflücken“. Es geriet zur „Deiwelsschoart“, von der es so viel erzählen gehört. Es winkten in derselben die schönsten „Klotzbeeren“ [Erdbeeren], so daß es sich etwas hineinzwängte und plötzlich stand es im Zaubergewölbe. Ein Schrei des Entsetzens entfuhr seinem Munde, woraufhin die Kameradinnen bestürzt herzueilten, aber nichts mehr sahen; denn alles war verschwunden.

### **Ein Weg durch die Felsen gesprengt**

Am 17. Januar 1881 teilte Generaldirektor der Justiz Paul Eyschen dem Schöffenrat der Stadt Echternach mit, dass die Bauverwaltung demnächst mit dem Anlegen eines „sentier rustique“ im Ort genannt „unter der Lann“ beginnen werde. Zugleich forderte er die Gemeindeverantwortlichen auf, Herrn Raach, dem Kassierer des Echternacher Verschönerungsvereins, die Summe von 500 Franken, die der Gemeinderat im Juni 1880 für Verschönerungsarbeiten gestimmt habe, zwecks Finanzierung der Ausgaben

zur Verfügung zu stellen. De facto hatten die Arbeiten zu dem Zeitpunkt bereits begonnen, wie wir dies im weiteren Verlauf unserer Geschichte sehen werden. Ostern 1881, um den 17. April (Ostersonntag) herum, waren sie so weit gediehen, dass der „romantische“ „Lannfelsen“ den Touristen zugänglich war. Der baldige Abschluss der Arbeiten in der „Lann“ und die bevorstehende Fertigstellung des Pfades von der „Lann“ bis zum Aesbach wurde Anfang Mai 1881 in den Zeitungen angekündigt; außerdem hieß es dort: „Die 'Lann' bietet dem Reisenden einen angenehmen Ruheplatz dar und läßt ihn zugleich eine der schönsten Aussichten über Echternach genießen. Der Pfad zum 'Aesbach' ist, was er sein soll: ein nothwendiger und bequemer Führer durch die wilden Felsgruppen. Mit Recht legt der Verschönerungsverein ihm kein lächerliches Kleid an, das sich mit der wild-romantischen Umgegend nicht vertragen könnte, und läßt den Touristen zu beiden Seiten des Pfades nur die von der Natur gegebenen Schönheiten bewundern.“

Anfang 1880 hatte es in Adam Reiners Sagenbuch in puncto Teufelsscharte noch ganz anders geklungen: „Satans Lieblingsthiere, horsten mit Vorliebe in diesem schwindelerregenden Fels-schart (sic) und können ungestört ihre Brutzeit hier vollbringen. Selten wagt sich ein Mensch zu dieser durch Steinblöcke und Felsengeröll unzugänglichen Spalte. Nur die wilde Jugend streift hier umher, um Leyenbeerchen [Leebiirchen = Felsenbirne, Amelanchier vulgaris] zu pflücken und der Botaniker klettert hierher, um die höchst seltene Lathraea squamaria [Schuppenwurz] zu suchen.“

Ähnlich klang es auch am 24. April 1881 im „Echternacher Anzeiger“, wo ein Naturfreund über seinen „Ausflug zu den Verschönerungen an der 'Lann'“, berichtete: „Die 'Lann' ist jener Berg, an dessen Fuße der Echternacher Bahnhof liegt. Von Ferne

stehen in düsterer Majestät die thurm-hohen, verwitterten, kahlen Felswände, welche den Scheitel des Berges umsäumen. Bisher mußte man sich begnügen, von Ferne aus tiefem Thale herauf den feenhaften Anblick des 'Deivelschoart' zu genießen, wo nach der poetischen Phantasie der Sauerthalbewohner (...) die verschlungene Höhle des 'Wuchers [sic] Baronenburg' [sic] (...) sich befindet. Wegen des undurchdringlichen Dornestrüpps und des unersteigbaren Steingerölls vermochten nur einige leichtfüßige Jünger der Flora diese Höhen zu erklimmen (...). Sonst sind die Felsenspalten und Höhlen nur die Wohnstätte von menschenscheuen Uhu's und sonstigen Raubvögeln [gewesen].“ Aber jetzt war dies ja alles passé! Besonders angetan war der Schreiber davon, dass man „vermittels kunstloser Steintreppen auf den Scheitel einiger Naturobelisken oder Steinpyramiden“ gelangen konnte, und dass „eine dieser

durch eisernes Geländer eingefriedigten Koppfen (...) die malerischste Aussicht, die man sich denken kann“, gewährte.

Hell begeistert war auch der Verfasser eines Artikels in der „Metzer Zeitung“, der im Oktober 1881 im „Echternacher Anzeiger“ zu lesen war: „Meine Ferienreise“, schrieb der Autor, „führte mich zu einem Freunde im luxemburgischen Städtchen Echternach, das durch seine Springprozession weltberühmt ist. Allein berühmter und besuchter wird dieses Städtchen in Zukunft noch werden durch die noch vor Kurzem unbekannt und unzugänglichen Naturschönheiten seiner Umgegend, welche, nach dem Urtheil von Sachkennern, an Romantik und Wildheit ihrer Lage von denen des Rheines und der Sächsischen Schweiz nicht übertroffen werden. Seitdem die Regierung selbst es sich hat angelegen sein lassen, diese riesigen und

## Aktuell: Felssicherungsarbeiten in der Wolfsschlucht

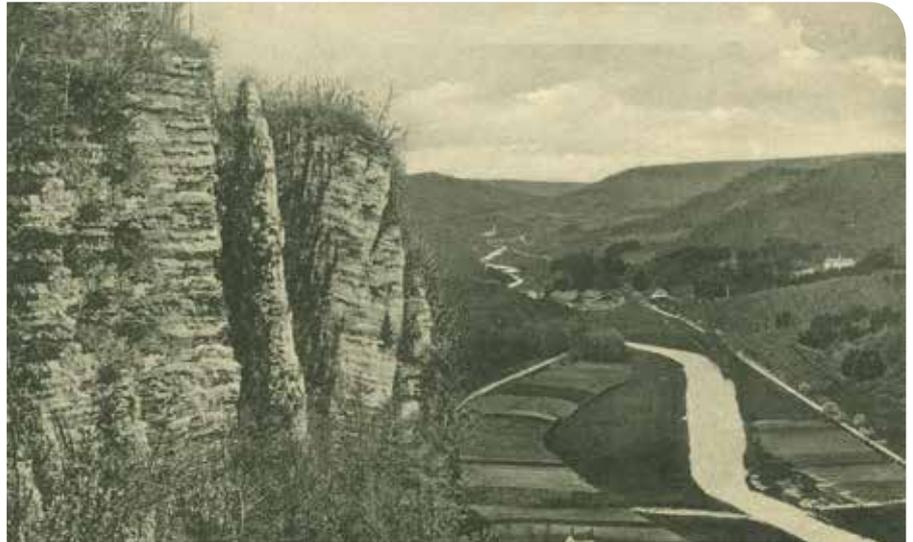
Im Januar dieses Jahres arbeiteten während zwei Wochen Industriekletterer in der Wolfsschlucht in bis zu 50 Metern Höhe. Diese Arbeiten wurden durchgeführt, um die Felswand von oben nach unten zu kontrollieren und bei Bedarf lockere Steine heraus zu brechen oder Bäume, die fast senkrecht aus der Felswand herausragten, mit der Motorsäge zu schneiden. Solche Bäume könnten mit ihrer Hebelkraft einen ganzen Felsblock heraussprengen, wenn man sie stehen gelassen hätte. Die Wanderwege durch die Wolfsschlucht, unter anderem die Route 2 des Mullerthal Trail sowie der beliebte lokale Wanderweg E1, können wieder bedenkenlos genutzt werden – auch wenn Wanderer in der Natur zu jeder Zeit achtsam sein sollten. ●



schaurigen Gebilde der Urwelt durch Wege zugänglich zu machen, ist dem Touristen dort ein Genuß geboten, den er in den Alpen und Pyrenäen vergebens sucht.“ „Nahe am Städtchen Echternach“, hieß es alsdann, „liegt der 'Lann', ein Berg mit thurmhohen, verwitterten Felswänden. Dort oben befindet sich der 'Deivelschoart', eine ungeheure Felsenkluft, in die nie ein Sonnenstrahl dringt und in welche bis vor Kurzem kein menschliches Wesen gekommen war.“ Ein Weg hinein sei jetzt auf Kosten der Regierung durch die Felsen gesprengt worden.

### Der „Freischütz“ und die „Wolfsschlucht“

Soweit zum Projekt „änner der Lann“. Was aber hat dies mit der Wolfsschlucht zu tun, deren Name bisher in keiner Beschreibung aufgetaucht ist, genauso wie er auch in keinem der beiden Touristenführer vorkommt, die 1880 publiziert wurden, weder



im „Guide du touriste dans les environs d'Echternach, au Müllerthal, à l'Eszbach, etc.“ des Echternacher Zeichenlehrers Hubert Berg, noch in Adam Reiners' „Historisches und romantisches Echternach mit Umgebung“? Auf der von Hubert Berg im Jahre 1884 veröffentlichten „Carte des environs d'Echternach“ ist die „Wolfsschlucht“ dagegen namentlich eingetragen: zwischen Felsmühle und Irreltchen, auf der Promenade vom Troosknepchen zum Aesbach, genau dort, wo laut obigen Beschreibungen die „Deiwelsschoart“ liegt. Und im Jahre 1883 hatte der Zeichenlehrer in der Normalschule Pierre Wolff in der Zeitung „Das Luxemburger Land“ unter dem Titel „Der verwünschte Graf in der 'Wolfsschlucht' bei Echternach“ eine Variante der von Reiners überlieferten Sage vom verzauberten schwarzen Hund, der in der „Deiwelsschoart“ eine Kiste voll Gold bewacht, veröffentlicht. Wolffs Text wurde noch im selben Jahr von Nikolaus Gredt in seinen „Sagenschatz des Luxemburger Landes“ aufgenommen. „Deiwelsschoart“ und „Wolfsschlucht“ werden hier also zu Synonymen. Fragt sich bloß noch, woher dieser neue Name so urplötzlich herkommt.

Den entscheidenden Hinweis liefert der „Bericht über die Wirksamkeit des Echternacher Verschönerungs-

Vereins“ für die Jahre 1880-1882, den die Zeitung „Das Luxemburger Land“ 1883 in seinen Nummern 17 und 18 veröffentlicht hat. In ihrem Rückblick gingen Präsident Jean Baptiste Dupont und Sekretär Jean Georges Mathieu auf die Schwierigkeiten ein, mit denen man bei der Erschließung der Wolfsschlucht zu kämpfen hatte: „An die schauerlichen, fast unzugänglichen Wände der Wolfsschlucht hatte sich früher ein dichter Dornenhag gelegt und nur der verwegene Kletterer vermochte, gleichsam kriechend, zu jenen Stätten zu gelangen, denen in den letzten Jahren so ungewohnter Besuch abgestattet worden. Erst die von uns eröffnete Wolfsschlucht konnte den in dieselbe eintretenden Touristen von Trier die Vergleichung mit der bekannten Schlucht aus dem Freischütz urplötzlich nahe legen: der Ausruf jenes Touristen hat der Schlucht ihren bezeichnenden Namen gegeben und der Name hat gegriffen.“

Und so wurde aus der gemeinhin „Däiwelsschoart“ genannten Schlucht die „Wolfsschlucht“. Ihren so überzeugend nach einem alten einheimischen Flurnamen klingenden Namen verdankt sie also in Wirklichkeit der schöpferischen Phantasie eines trierischen Melomanen, der bei ihrem Durchqueren an Carl Maria von Weber und dessen Oper „Der Freischütz“ erinnert wur-



Fotos: © Guy Jallay - Luxemburger Wort

de. Eine der Hauptszenen dieser Oper spielt sich bekanntlicherweise in der so genannten Wolfsschlucht ab, wo der junge Jäger Max, der am nächsten Tag einen Probeschuss bestehen muss, um seine Braut heiraten zu dürfen, sich mit dem zwielichtigen Jägerburschen Kaspar, der vor langer Zeit einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat, trifft, um Freikugeln zu gießen. Der Freischütz wurde am 18. Juni 1821 in Berlin uraufgeführt.

In Luxemburg wurde er erstmals am 27. Oktober 1825 gespielt, in der Hauptstadt, „bei überfülltem Saale“, von der „sehr achtungswerthen Schauspiel-Gesellschaft des Herrn Hansen“. Die Wolfsschlucht bei Zwingenberg oder die gleichnamige Schlucht unterhalb von Ebersteinburg (beide in Baden-Württemberg) soll dem Librettisten Friedrich Kind bei der Szene des Kugelgießens, das in dessen Vorlage, dem ersten Bändchen des 1811 veröffentlichten „Gespensterbuch“ von A. Apel und F. Laun, an einem alten Kreuzweg stattfand, vor Augen geschwebt haben. Oder war es doch eher die Wolfsschlucht am Hockstein bei Hohnstein in der sächsischen Schweiz?

Bleibt noch die Frage, wann dieser Trierer Tourist in Echternach war. Geduldiges Recherchieren im „Echternacher Anzeiger“ deutet auf Sonntag, den 9. Januar 1881, hin. An dem Tage machte der „Verein für Naturkunde“ aus Trier einen Ausflug mit der Bahn nach Echternach. Die Teilnehmer wurden am Bahnhof durch die Herren Dondelinger, Zens und Thill (Gastwirt) empfangen, zum Troosknappchen geführt, und von dort durch das bereits begehbbare Felsengebiet der Lann zum Aesbach geleitet. Im Ausflugsbericht, der kurz danach in der „Trierischen Zeitung“ erschien und später vom „Luxemburger Wort“ und dem „Echternacher Anzeiger“ übernommen wurde, tauchte erstmals der Name „Wolfsschlucht“ auf. Da die Mitglieder des Vereins laut ebendiesem Bericht

„die ersten fremden Personen“ waren, welche „diesen jungfräulichen Boden“ betreten hatten, nachdem jetzt dieser „Felsenrayon“ durch einen Pfad zugänglich gemacht war, kann der Name „Wolfsschlucht“ nur bei dieser Gelegenheit in die Welt gesetzt worden sein.

### Der Siegeszug des neuen Namens

Der neue Name hat sich sehr schnell eingebürgert, wie dies aus einer auf den 17. Januar 1881 datierten Korrespondenz aus Echternach, die in der „Kölnischen Zeitung“ erschien und im „Echternacher Anzeiger“ vom 23. Januar abgedruckt wurde, hervorgeht: „Jetzt ist die Herstellung eines Pfades nach einem [nahe der Stadt] gelegenen Gebirgsstocke im Gange, wodurch Schluchten von solcher Großartigkeit erschlossen werden, wie sie in Deutschland, selbst in den alpinen Gegenden, wohl nicht mehr zu finden sind. Eine dieser Schluchten, und zwar die 'Wolfsschlucht', ist früher nie von Menschen betreten worden, da jeder Zugang fehlte; bekannt war dieselbe nur zwei Männern, welche sich an Stricken über die hohen Felsen hinabgelassen hatten, um Uhu-Nester auszunehmen. Die Sohle dieser 200 Meter langen Schlucht ist stellenweise kaum 3 Meter breit, während die (...) senkrechten Seitenwände wohl 40 Mtr. hohe Felsen von Luxemburger Sandstein zeigen. Kein Sonnenstrahl fällt je auf die Sohle dieser Schlucht und ebenso wenig auf die Sohle der nahe gelegenen Teufelsschlucht; in beiden ist es am Tage stets nur dämmerig hell, denn das Tageslicht fällt nur durch schmale Felsspalten von oben ein. Bereits sind beide Schluchten durch einen Fußweg mit vielen Treppen, Auf- und Abstiegen u.s.w. gangbar gemacht; die Zugänge zu denselben, welche über wirre Gesteinstrümmer führen, werden binnen einigen Monaten ebenfalls für Fußgänger gangbar sein, und damit ist dann eine recht großartige und wilde Gebirgswelt erschlossen.“

Der Bericht der Trier'schen Zeitung über den Ausflug des Wissenschaftlichen Vereins am 15. Mai 1881 nach Echternach erwähnte nicht nur die Wolfsschlucht, sondern fand zudem, dass die Umgebung von Echternach „dreist mit der sächsischen Schweiz oder anderen berühmten Gegenden Deutschlands“ rivalisieren könne. Der Siegeszug des neuen Namens war nicht mehr aufzuhalten, auch wenn er einige Zeit mit der Bezeichnung „Wolfsloch“ konkurrieren musste, die kurioserweise von Adam Reiners in der zweiten und dritten Auflage seines Reiseführers „Historisches und romantisches Echternach“ (1881 bzw. 1905) benutzt wurde.

Dieses „Wolfsloch“ tauchte auch episodisch in der Presse auf: „gorge du 'trou du loup“ (Mai 1881), der „Lannfelsen mit seinem Wolfsloch“ (Oktober 1882), „Wolfsloch“ (Januar 1885).

### Die Teufelsscharte: Schlucht oder Höhle?

Ist es nunmehr klar, dass die Wolfsschlucht nichts mit Wölfen und Wolfsfang zu tun, wie dies bisher vermutet wurde, und wie dies andernorts für



„Der (sic) 'Deivelsschoart' mit seiner Fernsicht aufs Städtchen“ (1880).

diesen und ähnliche Flurnamen der Fall ist, so bleiben allerdings noch einige Fragen im Zusammenhang mit dem Begriff „Däiwelsschoart“ (Teufelscharte, Brèche du diable) zu klären. Wie im „Echternacher Anzeiger“ vom 29. August 1880 zu lesen ist, stellt die Lithographie auf dem Deckel von Adam Reiners' Touristenführer von 1880 den (sic) „Deivelsschoart“ mit seiner Fernsicht aufs Städtchen dar. Das Bild entspricht genau dem klassischen, später auf zahllosen Postkarten verewigten Blick von der Wolfsschlucht auf Echternach.

Nachdem nun der vordere Teil der Schlucht zur Wolfsschlucht geworden war, blieb der ursprüngliche Name nur noch auf den hinteren Teil der Schlucht beschränkt. Im Touristenführer „Bollendorf und seine romantischen Umgebungen“ von M. Dahlem, der 1891 in Trier erschien, wird die Teufelscharte dementsprechend als Ausgang der Wolfsschlucht bezeichnet, ebenso im 1901 veröffentlichten Buche „Le Luxembourg pittoresque“ von Michel Engels. In dieselbe Kerbe schlägt der illustrierte Führer „La petite Suisse

luxembourgeoise“ des Echternacher Fotografen Jacques Marie Bellwald aus dem Jahre 1898: „Après avoir traversé la Gorge du loup, nous entrons dans la Brèche du diable. Un escalier à droite nous permet d'arriver sur l'une des crêtes de rochers formant la Wolfsschlucht [Bildcheslay, d. Verf.]. (...) Revenons dans la Brèche du diable; nous admirerons le terrible et grandiose spectacle de la nature en désordre. Une grande fente dans le rocher à notre gauche attire notre attention: d'après la légende, un avare, changé en chien noir avec de grands yeux de feu, y garde son trésor (...)“. Die Spalte im Felsen wird als Kuriosität erwähnt, hat aber keinen eigenen Namen.

Im Touristenführer des Echternacher Verschönerungsvereins aber ist ebendiese Spalte ab 1905 zur Teufelscharte geworden, und dies bis zum heutigen Tage geblieben. Einige Autoren haben sogar aus der „brèche du diable“ eine „Deiwelsbréck“ (Teufelsbrücke) gemacht. Dass in dem Zeitungsbericht aus dem Jahre 1881, wo der Name „Wolfsschlucht“ zum ersten Mal auftaucht, zu lesen stand, auf dem Weg durch die Wolfsschlucht gehe man „an der Teufelscharte vorüber, welche anscheinend tief in das Felsgestein hinein führt“, ist nur einer der vielen Widersprüche, auf die man beim Thema „Däiwelsschoart“ stößt.

Lexikalisch ist der Fall allerdings klar: eine „Charte“ ist ein schwer zugänglicher Einschnitt in einem Bergrücken bzw. ein besonders schroffer und abweisender Geländeeinschnitt, und eine „brèche“ wird als „échancrure ou dépression dans une chaîne de montagnes qui peut servir de passage“ definiert, ist also keinesfalls ein sich zu einer Höhle erweiternder Felsspalt.

### Die Nadel der Kleopatra

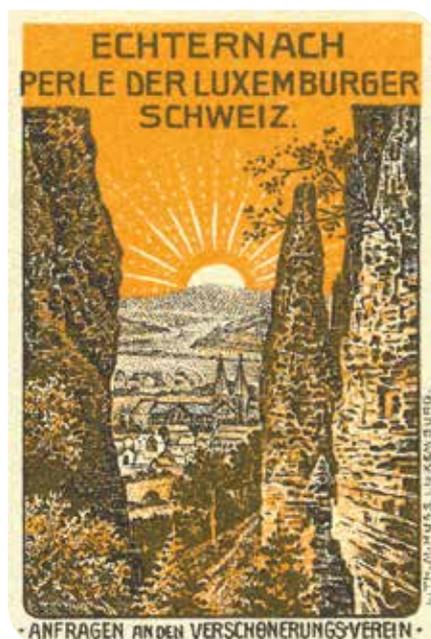
Im Eingang der Wolfsschlucht steht ein hoher, spitzer Felsen, der spätestens ab 1891 als „Nadel der Kleopatra“ bekannt war. Den Namen sollen ihm die Echternacher Jäger gegeben

haben. Er kommt von einem Obelisken, besser einem Obelisken-Paar, aus Alexandrien, wovon die Ägypter im 19. Jahrhundert je einen an die Engländer bzw. die Amerikaner verschenkt haben. Einer der beiden Obelisken lag umgefallen an seinem ursprünglichen Standort, er kam 1877 nach London, wo er 1878 an der Themse aufgerichtet wurde; der andere, der aufrecht überdauert hatte, fand 1881 im Central Park in New York eine neue Bleibe.

Durch diese Verpflanzungsaktion wurden die Obelisken weltweit zu einem Begriff. Von der eigentlichen Nadel der Kleopatra, dem aufrechten Obelisken, hatten die Echternacher aber vorher schon gehört. Der luxemburgische Missionar Zéphyrin Bieber hatte sich den Obelisken bei seinem Besuch in Alexandrien angesehen und hierüber in seinem im März 1876 verfassten Brief aus Ägypten, der im „Echternacher Anzeiger“ und im „Luxemburger Wort“ veröffentlicht wurde, berichtet. Vielleicht hatte sich einer der Echternacher Nimrode hieran erinnert. Immerhin war Bieber von 1872 bis 1875 Vikar in Echternach gewesen. Er war ein eifriger Karl-May-Leser, und der Schriftsteller hatte Bieber, damals Leiter des Hospizes des Deutschen Vereins vom Heiligen Land in Tabgha bei Tiberias, während seiner Orientreise im Mai 1900 zusammen mit seiner Frau Emma besucht.

Es ist zwar unwahrscheinlich, dass Bieber seinem Gast von Echternach und der Wolfsschlucht erzählt hat, aber diese „schaurige“ Kluft hätte sicherlich vortrefflich in einen Karl-May-Roman hineingepasst. ●

Text: Jos. A. Massard



Wolfsschlucht mit der „Nadel der Kleopatra“. Werbemarke des Echternacher Verschönerungsvereins.

#### Artikel aus:

Lëtzebuurger Journal 2011-04-28, S. 20-21  
(punktuell angepasst)

#### Komplette Quellenangabe:

[https://massard.info/pdf/wolfsschlucht\\_28\\_04\\_notes.pdf](https://massard.info/pdf/wolfsschlucht_28_04_notes.pdf)

**JETEZ-LES  
DANS LA  
POUBELLE.  
MAIS PAS  
N'IMPORTE  
LAQUELLE.**

**PONHA-OS  
NO CAIXOTE  
DO LIXO.  
MAS NÃO EM  
QUALQUER  
UM.**

**DAS GEHÖRT  
IN DIE  
MÜLLTONNE.  
ABER NICHT  
IRGENDEINE.**

**POUR TOUS VOS  
DÉCHETS ORGANIQUES**

**PARA TODOS OS SEUS  
RESÍDUOS ORGÂNICOS**

**FÜR ALL IHRE  
ORGANISCHEN ABFÄLLE**



**PENSEZ À LA  
POUBELLE BRUNE**

**PENSE NO CAIXOTE DO  
LIXO CASTANHO**

**DENKEN SIE AN  
DIE BRAUNE TONNE**

**DEMANDEZ-LA AUPRÈS DE VOTRE COMMUNE  
INFOS SUR SIGRE.LU**

**PEÇA-O NA SUA COMUNA  
INFORMAÇÕES EM SIGRE.LU**

**BESTELLEN SIE SIE BEI IHRER GEMEINDE  
INFOS AUF SIGRE.LU**



**PacteClimat**   
European Energy Award

# Clever akafen:

die Einkaufshilfe für nachhaltige Produkte in Luxemburg  
faire le bon choix des produits durables au Luxembourg



### Clever akafen-Produkte sind:

- » nachhaltig verpackt
- » schadstoffarm oder -frei
- » nachhaltig und umweltschonend
- » nach Nutzung verwertbar

### Les produits Clever akafen sont:

- » emballés de manière durable
- » avec peu ou sans polluants
- » durables et respectueux de l'environnement
- » valorisables après utilisation



### Info(s):

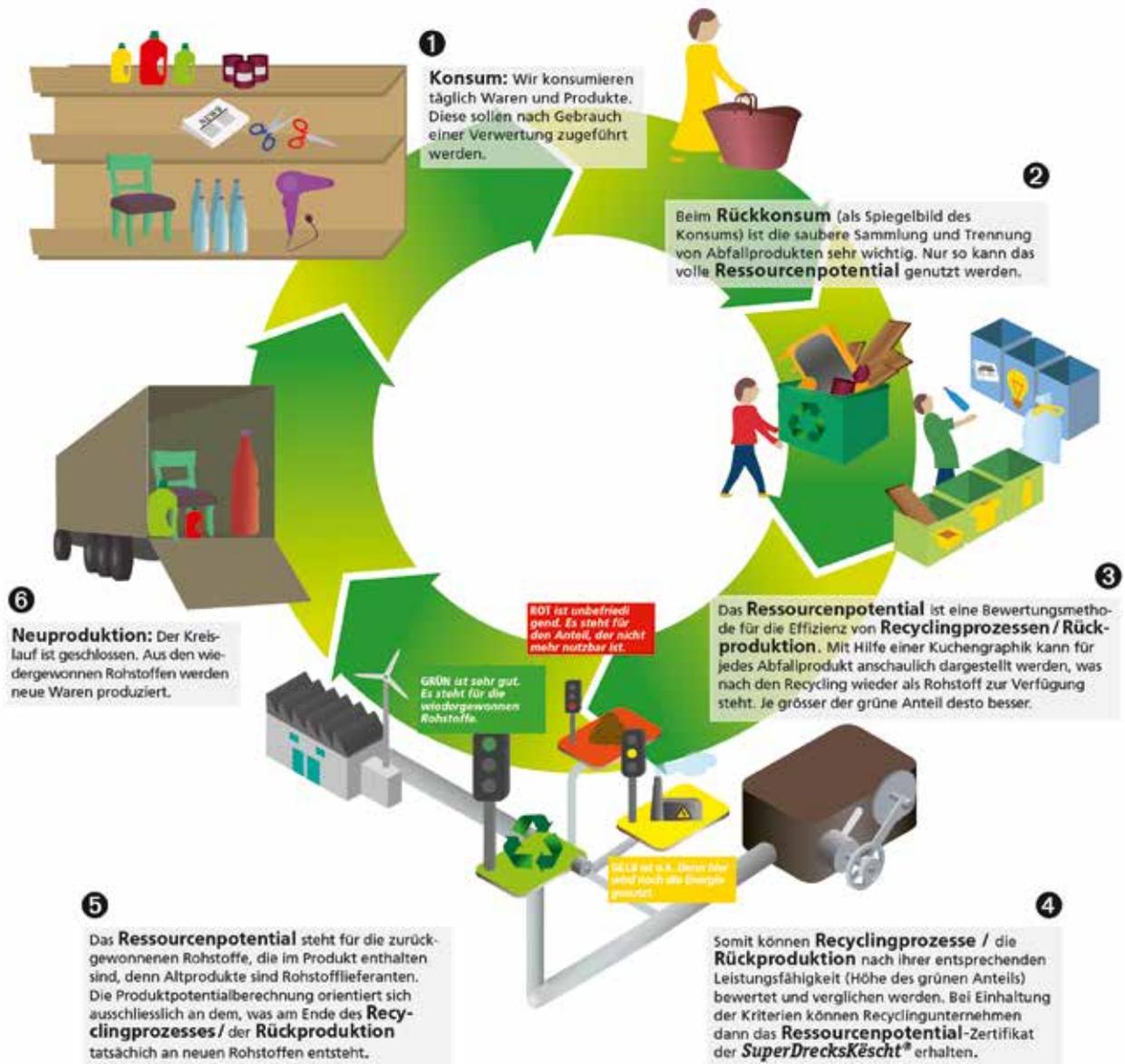
[www.clever-akafen.lu](http://www.clever-akafen.lu)



Kriterien | Positivlisten | Einkaufsratgeber | Anwendungsempfehlungen | teilnehmende Geschäfte  
Critères | Listes positives | Guide d'achat | Recommandations d'utilisation | Magasins participants

# Ressourcenpotential:

das innovative Bewertungsinstrument  
in der Circular Economy



## Was kann ich tun?

Informationen und Hinweise finden Sie unter:

[www.ressourcenpotential.com](http://www.ressourcenpotential.com)



PacteClimat   
European Energy Award

# Bientag am Echternacher See

12. Juni 2021 | 13.30 – 17.00 UHR  
BEIENHAOUS OAM SÉI

Lernen Sie die faszinierende Welt der Bienen kennen! Wie viele Bienen leben in einem Bienenvolk? Wie machen Bienen Honig? Warum sind Bienen für uns Menschen so wichtig? Antworten auf diese und andere Fragen bekommen Sie von dem erfahrenen Imker Peter Kraus (ANF; Triage Echternach). Schauen Sie dem Imker über die Schulter, beobachten Sie die fleißigen Bienen auf den Waben. Außerdem bieten wir Aktivitäten für Groß und Klein rund um Bienen an, wie z.B. Kerzen gießen und Honig schleudern.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Kinder sind willkommen! ●



## Anmeldung bis 5. Juni 2021 und Informationen:

Britta Dingeldein – Ville d'Echternach | Service des Forêts et Espaces Verts  
T. 72 92 22 - 151 | naturhaous@echternach.lu



# Umzug Spielplatz an der Sauer

Der Spielplatz an der Sauer ist umgezogen. Wegen der Bauarbeiten im Bereich des Campus Gare musste dieser umgesetzt werden. Der neue Platz liegt ca. 50 m entfernt, zwischen Tennis- und Fußballplatz des Lyzeums.

Die Arbeiten haben im November 2020 mit der Freilegung der Spielgeräte begonnen. Mit dem Start des neuen Jahres wurden die Elemente umgesetzt. Der Großteil der Spielanlage bleibt erhalten, neue Elemente,

wie eine Wippe und eine neue Schaukel wurden aus „Holz vun hei“ gebaut.

Der Spielplatz wird zu den Osterferien nach der Abnahme von Luxcontrol eröffnet.



Alle Echternacher Spielplätze wurden auch dieses Jahr von Luxcontrol mit dem Label „Sécher Spillplatz“ ausgezeichnet. ●



# Concept de stationnement | Parkraumkonzept

Le Conseil communal de la Ville d'Echternach, dans sa séance du 14 décembre 2020, a voté l'extension et l'adaptation du règlement de stationnement qui prévoit de nombreux changements:

- » Extension du stationnement résidentiel sur toute la localité;
- » Introduction de secteurs de stationnement;
- » Introduction du stationnement payant sur l'ensemble du centre d'Echternach;
- » Adaptations ponctuelles des modalités de parage/stationnement;
- » Extension de la zone 'Stationnement interdit aux camionnettes, excepté certains jours et heures';
- » Introduction d'une vignette de stationnement professionnel;
- » Introduction d'une vignette de parage pour camionnettes.

## Introduction des secteurs de stationnement

L'objectif du concept de stationnement résidentiel est de faciliter le stationnement des résidents d'Echternach près de leur domicile et de favoriser en même temps l'utilisation des transports en commun et la mobilité douce [marche à pieds, vélos].

Dans le cadre du nouveau concept de stationnement, quatre secteurs de stationnement ont été définis.

- » Le secteur « CENTRE »
- » Le secteur « OUEST »
- » Le secteur « SUD »
- » Le secteur « MAN »

Der Gemeinderat der Stadt Echternach entschied in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2020 den Ausbau und die Anpassung des Parkraumreglements, was folgende Änderungen mit sich bringt:

- » Erweiterung des „Stationnement résidentiel“ auf die ganze Ortschaft;
- » Einführung von neuen Parkzonen;
- » Erweiterung des kostenpflichtigen Parkens im gesamten Zentrum von Echternach;
- » Punktuelle Änderungen der Parkmodalitäten;
- » Ausbau des flächenhaften Parkverbots für Kleinlaster [„camionnettes“];
- » Einführung einer „Vignette de stationnement professionnel“;
- » Einführung einer Parkvignette für Kleinlaster [„camionnettes“].

## Einführung von neuen Parkzonen

Ziel des neuen Parkraumkonzeptes ist es, den Einwohnern von Echternach die Suche nach einem Parkplatz in der Nähe ihres Zuhauses zu vereinfachen und gleichzeitig die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und die sanfte Mobilität [zu Fuß gehen, Fahrrad fahren] zu fördern.

Im Rahmen des neuen Parkraumkonzeptes wurden vier neue Parkzonen definiert:

- » Parkzone „CENTRE“
- » Parkzone „OUEST“
- » Parkzone „SUD“
- » Parkzone „MAN“



## Stationnement pour camionnettes Parken für Kleinlaster

Secteur CENTRE|OUEST|SUD|MAN: stationnement interdit dans toutes les rues et parkings d'Echternach (excepté du lundi au samedi, 8h00 - 18h00).

Parcage avec « vignette de parage pour camionnettes » seulement sur les places désignées aux parkings Parkings Lac/Millenoacht & Bénédictins.

Das Parken von Kleinlastern verboten auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen (Ausnahme: Montag bis Samstag, 8h00 - 18h00).

Parken ist nur mit „Vignette de parage pour camionnettes“ auf den ausgezeichneten Flächen auf den Parkplätzen Lac/Millenoacht & Bénédictins möglich.





**P** Parcage/stationnement avec disque [résidents et non-résidents]

**P** Parken mit Parkscheibe [Anwohner und Nicht-Anwohner]

lundi au vendredi/  
Montag bis Freitag  
8h00 - 18h00, max. 3h

**P** CENTRE

**Stationnement/Parcage payant [sauf résidents]**

**Kostenpflichtiges Parken [außer für Anwohner]**

lundi au samedi/Montag bis Samstag  
8h00 - 18h00, max. 2h

(Parking A Kack: 4h), 0,50 €/h

Brötchentaste: parking gratuit  
30 min. avec ticket/gratis parken  
30 Minuten mit Parkschein

Résidents/Anwohner CENTRE gratuit/  
gratis, max. 48h

Résidents/Anwohner OUEST|SUD|  
MAN gratuit/gratis avec disque/mit  
Parkscheibe, max. 2h  
(Parking A Kack: 4h)

**P** CENTRE

**Stationnement/Parcage payant  
Kostenpflichtiges Parken**

lundi au samedi/Montag bis Samstag  
8h00 - 18h00, max. 2h, 0,50 €/h

Brötchentaste: parking gratuit  
30 min. avec ticket/gratis parken  
30 Minuten mit Parkschein

Résidents/Anwohner CENTRE|  
OUEST|SUD|MAN gratuit/gratis avec  
disque/mit Parkscheibe  
max. 2h

**P**

**Stationnement sans limitation de  
durée spécifique**

**Parken ohne zeitliche Begrenzung**

Parkings Lac/Millenoacht &  
Bénédictins, max 48h.

Secteur MAN (Manertchen), aucune  
disposition spécifique concernant le  
stationnement n'est prévue à l'heure  
actuelle.

In der Parkzone MAN [Manertchen]  
ist keine spezifische Reglementierung  
des Parkraums geplant.

# Concept de stationnement | Parkraumkonzept

## Vignette résidentielle

Tout propriétaire ou détenteur d'une voiture immatriculée à son nom et inscrit au registre de population de la commune à une adresse sise dans le secteur de voies publiques soumis au stationnement résidentiel peut faire une demande pour une telle vignette, max. 2 vignettes par ménage.

### a) Vignette permanente

Chaque ménage sis dans le secteur [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] a droit à deux vignettes permanentes (établies pour l'année en cours, renouvelées d'année en année, 48 €/an/vignette), avec au maximum une immatriculation sur une même vignette.

### b) Vignette provisoire

Chaque ménage sis dans le secteur [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] a droit à une vignette provisoire pour:

- » une voiture de remplacement (provisoire);
- » une ou plusieurs voitures immatriculées à l'étranger (si demande pour obtention d'une vignette permanente en cours)

Établie pour une durée adaptée, max. 6 mois [24 €/semaine, non remboursable].

### c) Vignette 'visiteur'

Chaque ménage sis dans le secteur [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] a droit à une vignette visiteur par année pour membres de la famille qui séjournent auprès du demandeur pour une période prolongée.

Établie pour une durée adaptée, max. 3 mois [24 €/semaine, non remboursable].

## Vignette de stationnement professionnel

Pour des entreprises professionnelles lors de travaux auprès de résidents (travaux de construction/maintenance ou soins médicaux / soins de santé à domicile).

Max. 3 immatriculations pour une durée de 1, 3, 6 ou 12 mois [30 €/mois, non remboursable].

## Vignette de parcage pour camionnettes

La vignette est gratuite et une vignette par ménage sis dans la commune d'Echternach peut-être distribuée. Elle est établie pour une année et renouvelée d'année en année.

## Vignette résidentielle

Jeder Besitzer oder Halter eines Pkw (soweit dieser auf den Halter angemeldet ist), welcher im Einwohnerregister der Gemeinde innerhalb der angeführten Parkzonen gemeldet ist, kann eine Vignette beantragen – max. 2 Vignetten pro Haushalt.

### a) „Vignette permanente“

Jeder Haushalt, der in den Parkzonen [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] gemeldet ist, darf bis zu zwei „Vignettes permanentes“ beantragen (zum 1. Januar, verlängert sich jährlich, 48 €/Jahr/Vignette). Pro Vignette kann nur ein Pkw angemeldet werden.

### b) „Vignette provisoire“

Jeder Haushalt, der in den Parkzonen [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] gemeldet ist, kann eine „Vignette provisoire“ beantragen für:

- » Ersatzfahrzeuge/Leihwagen;
- » eigene Fahrzeuge mit ausländischer Zulassung (wenn ein Antrag für eine „Vignette permanente“ gestellt wurde).

Ausstellung nach Bedarf, max. 6 Monate [24 €/Woche, keine Rückerstattung].

### c) „Vignette visiteur“

Jeder Haushalt, der in den Parkzonen [CENTRE, OUEST, SUD, MAN] gemeldet ist, kann eine „Vignette visiteur“ beantragen für Personen, die bei ihnen aus familiären Gründen länger zu Besuch sind (eine Vignette/Jahr).

Ausstellung nach Bedarf, max. 3 Monate [24 €/Woche, keine Rückerstattung].

## Vignette de stationnement professionnel

Für Unternehmen, im Rahmen von Bau- und Montagearbeiten oder medizinisch/pflegerischer Betreuung bei Anwohnern.

Max. drei Fahrzeuge pro Vignette für 1, 3, 6 oder 12 Monate [30 €/Woche, keine Rückerstattung].

## Vignette de parcage pour camionnettes

Die Parkvignette für Kleinlaster ist kostenlos und es kann maximal eine Vignette pro in Echternach gemeldetem Haushalt ausgestellt werden. Sie ist für ein Jahr gültig und wird jährlich verlängert.





# Info-Owend zum Thema Demenz

D'Gemeng lechternach an den Info-Zenter Demenz invitéieren lech häerzlech op en Info-Owend zum Thema Demenz.

**Demenz werft vill Froen op...  
Frot no am plaz ofzewaarden!**

**Wéini:**  
Dënschden 4. Mee 2021,  
19 bis 20h30

**Wou:**  
Festsall, Millermoaler Schull,  
Place Isidore Comes,  
L-6443 Echternach

**Sprooch:**  
Lëtzebuergesch,  
avec la possibilité de poser vos  
questions en français

**Inscriptioun:**  
bis den 27.04.2021  
mail@i-zd.lu oder T. 26 47 00

Déi max. Unzuel u Participanten hänkt  
vun den aktuelle COVID-19 Mesuren  
of. ●



Foto: © Smileus - Fotolia.com

## Appel à candidatures pour la Commission des Sports

Le collège des bourgmestre et échevins de la Ville d'Echternach invite toute personne intéressée de bien vouloir présenter sa candidature via le formulaire ci-joint à l'Administration Communale, 2, place du Marché, L-6401 Echternach ou de l'envoyer par mail à [secretariat@echternach.lu](mailto:secretariat@echternach.lu) jusqu'au 31 mai 2021 au plus tard. L'intéressé doit être majeur au moment du dépôt de sa candidature.

De plus amples renseignements peuvent être obtenus auprès du secrétariat communal, tél. 72 92 22-1.

Le Collège des Bourgmestre et Echevins ●



### CANDIDATURE

### Commission des Sports

Nom, Prénom:

Adresse:

Adresse e-mail:

N° téléphone:



Date de naissance:

Date, Signature

En déposant sa candidature l'intéressé(e) donne son accord à l'administration communale d'utiliser ses données personnelles dans le cadre du procès de recrutement conformément aux dispositions du règlement UE 2016/679 sur la protection des données personnelles.

# #Echternach

Eine Auswahl der schönsten Momentaufnahmen von, in und um Echternach auf Instagram! Vielen Dank an die Photographen! ●



© jptholl



© riky\_7



© Jean-Luc Feyder



© rlehnetz



© fotografie\_x.k



© wherethehellismichelle



© the.mshd\_portfolio



© Jean-Luc Feyder

## Nachbarschaftsstreit? Denken Sie an Mediation!



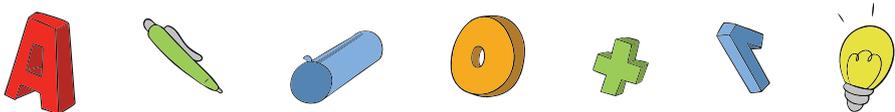
Die Mediation ist ein vertraulicher und freiwilliger Weg, um Konflikte (z. B. Lärm- und Geruchsbelästigung, Falschparken, wuchernde Grenzbeplantungen, Streitereien, ...) ohne Justizbeteiligung zu lösen.

Zögern Sie nicht, wenn Sie sich in einem Nachbarschaftsstreit befinden – lassen Sie nicht zu, dass dieser Ihr Leben bestimmt. **Rufen Sie uns an!** ●

T. 26 72 00 35

E-Mail: [mediation@mecasbl.lu](mailto:mediation@mecasbl.lu)

## Äert Kand huet Schwieregkeete beim Léieren? Da wennt Iech un de Super Senior!



Äert Kand huet Schwieregkeeten a verschiddene Fächer. Et kritt sech net richtig organiséiert an huet nach net déi ideal Method fonnt fir ze léieren. Et traut sech wéineg zou. Dir hutt net d'Zäit oder d'Méiglechkeeten/d'Kompetenzen fir Äert Kand z'ënnerstetzen, oder wann Dir zesumme léiert, gerot dir Iech an d'Hoer.

**Déi perfekt Léisung:**

Senioren déi Nohëllefstonne ginn! ●

Mouvement pour l'Egalité des Chances pour Tous – MEC asbl.  
9, rue André Duchscher  
L-6434 Echternach  
**T. 26 72 00 35**  
E-Mail: [info@mecasbl.lu](mailto:info@mecasbl.lu)  
[www.mecasbl.lu](http://www.mecasbl.lu)

# Letzshop – Lokale Angebote online bestellen



Im September 2018 wurde der regionale Online-Marktplatz „Letzshop“ gelauncht. Als einzigartiges, digitales Schaufenster für das gesamte Gebiet des Großherzogtums können Händler/innen stets aktuelle Angebote und Inhalte präsentieren. [www.letzshop.lu](http://www.letzshop.lu)

**Auch zahlreiche Echternacher Geschäfte nutzen das digitale Schaufenster, um ihre Produkte in der großen Internetwelt zu präsentieren:**

Seit 1990 bietet „**Am Blummegärtchen**“ eine große Auswahl an Pflanzen für drinnen und draußen sowie auch eine ganze Reihe an stylischen Dekorationsartikeln an.

Seit der Gründung 1971 bietet die **Boutique Da Gitta** Mode, XXL Fashion, Accessoires, Taschen, Schuhe, Schmuck, Partyartikel und viele weitere Artikel u. a. Geschenkartikel und Dekoration an.

**Country Concept** ist ein junges Unternehmen, bei dem das Dekorieren im Vordergrund steht – sei es bei einer Eventdekoration oder einem individuellen Homestyling.

Bei **Deko Malina** finden Sie Deko im angesagten Naturholztrend, Kleinmöbel, Körbe und Schalen, Kerzenhalter und Kerzen, Kissen und Decken, Tischgeschirr, Vasen, Lampen, Bilder und Wanddeko uvm.

Bei **Electricité F. Wagner** wird eine große Auswahl an Elektro-Großgeräten wie Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte von bekannten Herstellern und höchster Qualität angeboten.

Qualität und Tradition bei der Rundumbetreuung für das Auto gibt es bei



der 1924 gegründeten **Garage Kruft**. Das Erfolgsrezept der kontinuierlichen Weiterentwicklung heißt vor allem Kundenzufriedenheit und Reparaturqualität.

Die **Boutique Mels Hüs** ist Spezialist im Verkauf skandinavischer Modekleidung für Kinder und Frauen.

**MuppenLux** – alles rund um den Hund. Dieses Angebot umfasst nicht nur den Verkauf von Hundenahrung und Zubehör, sondern eine professionelle Beratung in den Bereichen Hundeernährung, Naturheilkunde und Mycotherapie.

**Reptifish** ist ein kleines Unternehmen, das sich auf Reptilien- und Fischereizubehör von bekannten Marken spezialisiert hat.

Der Familienbetrieb **Rollmann** (seit 1927) führt neben Geschenkartikeln alles für den modernen Haushalt, Gar-

tenartikel, Campingzubehör und alles was der Handwerker in einer Werkzeugabteilung erwartet.

**Side-Lane** Echternach bietet stylische Mode und Accessoires für Jung und Junggebliebene im Zentrum von Echternach.

**Sweetcotton** gibt es seit Anfang 2015, als erstes Geschäft seiner Art in Luxemburg: Babyfachgeschäft mit biologischen, nachhaltigen und schadstofffreien Produkten, Stoffwindeln und Tragehilfen.

Wenn Sie mit Ihrem Geschäft an der E-Commerce-Plattform teilnehmen möchten, können Sie auf der Website des LETZSHOP weitere Informationen erhalten. ●

*Hier können Sie alle in Echternach ansässigen Anbieter auf [letzshop.lu](http://letzshop.lu) vorfinden:*



# Lokal Gastronomie ennerstetzen: Take-away & delivery



Léscht vun der  
Echternocher  
Gastronomie:



**ECHTERNACH** |   
*Stadtmarketing*

# Cours pour parents en attente d'un enfant ou parents de nourrissons



Conscients qu'aux soins corporels et affectifs des premiers mois s'ajoute peu à peu une responsabilité éducative, ce séminaire organisé par l'Ecole des Parents veut non seulement sensibiliser les nouveaux parents à cette thématique, mais aussi laisser de la place aux échanges et aux questions:

- » Éduquer un enfant – une condition pour bien grandir
- » Le rôle du père et de la mère – ressources et compétences
- » Le couple parental – un nouveau défi
- » La vie en famille - gérer le quotidien

**Avril:** 26.04.21 – LU | 28.04.21 – FR | 30.04.21 – EN

**Mai:** 04.05.21 – FR | 15.05.21 – EN | 19.05.21 – LU

**Juin:** 02.06.21 – LU | 07.06.21 – FR | 11.06.21 – EN

**Juillet:** 02.07.21 – FR | 08.07.21 – LU | 10.07.21 – EN

**Les cours ont lieu en ligne et sont gratuits! Informations et inscriptions:** [eltereschoul@kannerschlass.lu](mailto:eltereschoul@kannerschlass.lu) ●



## Eng Plaatz fir all Är Froen iwwer Kanner, Jugend a Famill

Permanence ouverte au public le lundi de 15 à 19h, avec ou sans rendez-vous.

N° téléphone Echternach:  
40 49 49-777 ●



## Pikler® – Spielraum

**Autonom und/aber nicht allein – ist einer der Leitsätze. Den „SpielRaum“ gibt es für 3-24 Monate alte Babys.**

Die Pikler® Kurse orientieren sich an der Pädagogik Emmi Piklers. Im Vordergrund der Arbeit stehen Achtsamkeit und Respekt im Umgang mit dem Kind, dies hilft dem jungen Menschen bei der Begleitung in sein Leben.

**Für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes ist ein nicht angeleitetes,**

**freies, selbstständiges Spiel von unermesslicher Bedeutung.**

Die Kinder können die Welt in ihrem Tempo entdecken. Sie finden eine ihrem Alter angepasste vorbereitete Umgebung vor, in der sie ihrem Interesse nach Bewegung, Spiel und Ruhe nachkommen können.

Verschiedenste Spielmaterialien (Körbe, Bälle, Tücher, Ringe) und Bewegungsgeräte (Dreieckständer, Labyrinth, Krabbelkiste) stehen je nach Alter zur Verfügung. ●



**INITIATIV LIEWENSUFANK**  
DEBUT DE LA VIE - BEGINNING OF LIFE

### Infos zum Kurs in Echternach:

Salle Polyvalente  
21-23, Hooveleker Buurchmuer  
L-6418 Echternach

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Zielgruppe:** Eltern mit Babys  
(3-24 M.)

**Termine und Anmeldung:**

[www.liewensufank.lu](http://www.liewensufank.lu)



# AMBITUS – ein Chor in Coronazeiten

Foto: © Kemp Origer



2019 feierte das Ensemble mit glanzvollen Projekten seinen 50. Geburtstag. Erinnern wir nur an das große Konzert mit mitreißenden Auszügen aus dem weltberühmten „Canto General“ von Mikis Theodorakis auf Texte von Pablo Neruda. In Zusammenarbeit mit dem Chor Eurocantica und einem Orchester, das zum Großteil aus Musikern der Echternacher Musikschule bestand, begeisterte dieses Highlight die zahlreichen Zuhörer. „Looss deng Flilleke wuessen a SANG!“ Genau 274 Kinder aus 9 Schulen von Echternach und Umgebung standen beim Schlusslied zusammen auf der Bühne, nachdem jede Gruppe ihr Können einzeln unter Beweis gestellt hatte. Die Begeisterung im komplett besetzten Saal des TRIFOLION kannte keine Grenzen. Die Promenade Historique et Musicale „1000 Joer an 1000 Schrëtt an 100 Minutten“ unter der fachmännischen Leitung des wohl größten Freundes und Kenners der Abteistadt Georges Calteux beleuchtete verschiedene wertvolle Aspekte des Echternacher Klosters. Die musikalischen Einlagen reichten von der Gregorianik bis zur zeitgenössischen Musik, von der Klassik bis zur Folklore. Neben zwei weiteren Konzerten hatten die Verantwortlichen zum Abschluss der Feierlichkeiten ein sogenanntes „Sahnehäubchen“ geplant: „Die Schöpfung“ von Haydn war aus logistischen Grün-

den für März 2020 geplant. Die erste Probe mit Orchester konnte noch stattfinden, dann kam CORONA. Der erste Lockdown zerstörte die Pläne und bis heute gibt es noch immer keine richtigen Perspektiven. Wahrscheinlich werden unsere Feierlichkeiten bis ins Jahr 2022 dauern. Ein Geburtstag von fast 3 Jahren, der Wunschtraum vieler Kinder!

Aber Spaß beiseite! Wie überlebt ein Ensemble wie Ambitus diese Zeit, wo Singen zu den fast gefährlichsten Aktivitäten überhaupt zählt. Denn noch immer ist vieles verboten und an „normale“ Proben ist nicht zu denken. Die Distanzregelungen, Maskentragen und die Angst so mancher Sänger/Innen erschwert die Chorarbeit. Um ganz ehrlich zu sein: So manchen fehlt auch der gemütliche „Pättchen“ nach der Probe.

Zu Beginn des Lockdowns waren Proben im Freien erlaubt. Davon hat Ambitus profitiert. Bei schönem Wetter draußen zu singen, macht Freude! Natürlich war an ein ernsthaftes Stimmenproben nicht zu denken. Aber altes Repertoire konnte bei der Gelegenheit aufgefrischt werden. Unser erstes Singen im Freien war dann im Garten der Orangerie. Auch etliche Mitglieder des Echternacher „Proffechouer“ hatten sich zu uns gesellt.

Zufällig Vorübergehende blieben eine kurze Zeit stehen, hörten uns zu und spendeten Applaus. Ähnliche Auftritte hatten wir im Amphitheater „Breechkaul“ in Berdorf, an der Moselpromenade in Grevenmacher und an der „Beecher-Gare“ in Bech. Dann erlaubte die Witterung diese Art von Konzertproben nicht mehr.

Sobald es wieder möglich wurde, nach strengen Auflagen in einem Raum zu proben, haben wir nach Möglichkeiten gesucht. Und so wurde die Kirche in Roodt-Syre zu einem Proberaum umfunktioniert. Das Singen mit viel Abstand zwischen den einzelnen Sängern/Innen ist zwar etwas ungewohnt, bringt aber auch Gutes. Niemand kann sich mehr hinter seinem Nachbarn „verstecken“ und muss selbstständig singen. Der Dirigent ist mit dieser Probenarbeit sehr zufrieden und plant an einem Chorkonzert mit angemessenem Programm.

Schade nur, dass ungefähr ein Drittel der Mitglieder im Moment noch Angst vor dem Virus haben. Eine Probe ist bestimmt sicherer als ein Einkauf im Geschäft und sie ist vor allem gesund, weil sie die Lungen stärkt. Das kann bei einer Erkrankung nur von Vorteil sein. Beim Aufbau aller Funktionen nach einer Covid-Erkrankung ist vielerorts Gesang Bestandteil der Therapie. Auch das Singen mit Masken vor dem Mund erfreut sich keiner großen Beliebtheit! Aber da es Schutz bietet und aktuell das Proben erlaubt, nehmen wir es gelassen in Kauf. Besonders, weil man auch mit Maske schön und nuanciert singen kann. Fazit: die Sänger/innen sind zufrieden, der Dirigent hat Freude an der Arbeit und die gemeinsamen Proben helfen der psychischen und physischen Gesundheit! ●

*Roby Schiltz*

# Säit mat derbäi wann den Daring Club Echternach 100 Jaouer feiert



Kuerz noom ischte Weltkréich guff bäi is e Foussbaalemveräin gegrennt deen éiser Stad, a gouden an a schlechten Zäiten all Éier abroacht hoat. An deene laange Jaoueren ass vill wertvoll Oarbicht oan éiser Jugend vollzooge geen.

Ma éise Veräin hoat awer och iwerleewt, wëll d'Gemän an sein Beerger him trei zur Säit stungen an su sän éis Sportsleit an déi richtig Boahnen gelénkt geen.

Mir hoffen, dat mir och am Jubiläumsjaouer op eech zeelen kënnen, wëll mir just elo mat mi hiien Ausgaben reechne mussen.

Kuckt eech och emol éis Vitrinen an der Haalergaas neewt dem Hôtel de la Sûre (am Pudel) oan. Do gët dir gewoar, wat mir alles wëlles sän. Z.B.: Dir kënt eech fär 100 € op éisem Erënnerungsbaam (en Steel voan 2.80m) alasere lossen oder eech an éisem Bouch fär 90 € akaafen, wubäi dat Bouch da gratis ass.

Wann dir is wëllt ënnerstëtzen, da weeren mir eech ganz dankbaar, wann dir an äner oder an e poar Rubriken matmacht.

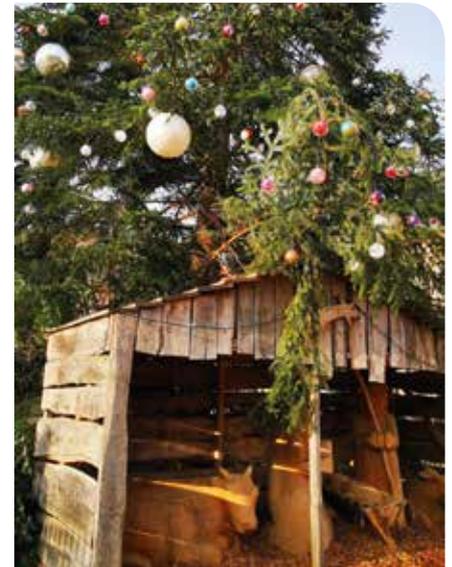
- 30 €: Donateur
- 40 €: Comité d'Honneur
- 60 €: Comité de Patronnage + 1 Bouch
- 90 €: Eng Säit Parrainage + 1 Bouch
- 100€: Ären Noam figuréiert op dem Erënnerungsbaam + 1 Bouch



Am grusse ganzen solle mir is all bewosst sän, dat e Bléck an d'Vergaangenhät dat bäste Mëttel ass, fär mat Wäitsicht an Erfollig an d'Zukunft kënnen ze kucken.

Bankkonto: BGLLULL LU 21 0030 0194 5993 0000 mam Vermeerck „100 Jaouer DCE“.

Villmools Merci am Viraous. ●



## Projekt Wonschengel

Das **Office Social Echternach – Rosport-Mompach** konnte aufgrund der Pandemie nicht ihre traditionelle „Solidaritätsweihnachtsfeier“ für benachteiligte Familien planen. Aus diesem Grund haben sie das Projekt „Wonschengel“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, in der Advents- und Weihnachtszeit ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Mehr als 100 Kinder haben an dem Projekt teilgenommen und von Privatpersonen Wünsche im Wert von 35 Euro erfüllt bekommen. Neben der großzügigen Unterstüt-

zung der Privatpersonen gab es weitere Unterstützer: Der Club „Fifty One“ kaufte jedem Kind zusätzlich ein Buch, die „Jeunes Mamans Echternach“ spendeten insgesamt 35 Geschenke, „Samkats“ schenkte jedem Kind ein „Boxemännchen“, das Stadtmarketing Süßigkeiten und die „Imprimerie de l’Est“ druckte kostenfrei die Plakate der Aktion.

Um sich bei den Spendern zu bedanken haben die Kinder Dankeskarten gebastelt und Weihnachtskugeln ver-

ziert, die auch am großen Weihnachtsbaum auf dem Echternacher Marktplatz hingen.

Das Projekt erfuhr eine Welle der Solidarität und die glücklichen Kinder erhielten kurz vor Weihnachten ihre Überraschungen.

Das Office Social Echternach – Rosport-Mompach möchte sich herzlich bei allen Spendern bedanken sowie bei der Stadt Echternach für die Unterstützung des Projekts. ●



**SENIOR  
HOTEL**

Die Service-Residenz in Echternach



Bei guddem Wierder ass am Senior Hotel Petanque gespillt ginn.

# Springprozession 2021 – 10. Jubiläum im Zeichen des Immateriellen UNESCO-Kulturerbes

## Die UNESCO-Klassierung der Echternacher Springprozession und ihre Bedeutung

Viele glauben, die Klassierung der Springprozession sei ihrem hohen Alter zu verdanken, so wie weltweit alten Gebäuden das begehrte Label gewährt wird. Dem ist aber nicht so, das Alter war nicht ausschlaggebend. Liest man die Kriterien des Antragformulars durch, so sieht man, dass andere Gründe maßgebend waren.

Schaut man sich z.B. die Teilnehmerliste an, so merkt man sofort, dass es vor allem ein religiöses Kulturerbe ist, das die zahlreichen Beter, Sänger, Musikanten, Springer und Prälaten bewegt. Betrachtet man dazu im Dokumentationszentrum die Karte, die zeigt, von wo sie alle herkommen, wird einem klar, dass sie aus einem zusammenhängenden Gebiet kommen, das zum großen Teil deckungsgleich mit dem ehemaligen Herzogtum Luxemburg ist. Die Verehrung des hl. Willibrord, des großen Wundertäters in der Region und das gemeinsame historische Schicksal während Jahrhunderten haben eine Kulturlandschaft geprägt, eine Identität, die sich in Sprache und Gebräuchen ausdrückt.

Auffallend bei der Springprozession ist auch ihre Vielfalt und ihre Offenheit. Wer will, kann mitmachen, es wird nicht nach Religionszugehörigkeit, Nationalität gefragt. Gruppen melden sich an, Einzelpersonen brauchen das nicht. Kinder und Jugendliche sind willkommen und beleben das Gesamtbild. Alle strengen sich ernsthaft beim Springen an, mit fröhlichen Gesichtern verlassen sie die Basilika. Es ist ein Fest der Freude und der Freundschaft.



Foto: © Peuky Barone-Wagener

Die Tücher, welche die Springer in den Reihen miteinander verbinden, sind zum Symbol der Verbundenheit aller Teilnehmer der Springprozession im Glauben und im Traditionsbewusstsein geworden.

Für die UNESCO-Jury war am wichtigsten die Tatsache, dass die Prozession von einer lebendigen Gemeinschaft getragen wird. Dass es als Organisator einen traditionsbewussten Verein mit vielen freiwilligen Helfern wie dem Willibrordus-Bauverein gibt, der von der Gemeinde und den zuständigen Verwaltungen in der logistischen Durchführung der Prozession unterstützt wird. Erwähnenswert ist auch, dass die Echternacher Bevölkerung dank einer jährlichen Hauskollekte den Verein unterstützt und so die Finanzierung der Prozession gewährleistet.

Seitens der UNESCO wurde auch nach der Unterstützung durch den Staat gefragt, u. a. ob der freie Zugang und die gewohnten Durchführungsmaßnahmen gewährleistet seien. Es wurde hierzu auf das einstimmige Votum der betreffenden UNESCO-

Konvention durch das Parlament hingewiesen, welche den Organisatoren schützend zur Seite stehen sollte. Leider hat die jetzige Regierung im Jahr 2019 diese Klausel nicht respektiert und aus ideologischen Gründen die Praxis der vorigen Regierungen nicht weitergeführt und den freien Schultag abgeschafft.

Der Pfingstdienstag 2020 war anders: Die Umstände der Covid-19-Pandemie veranlassten den Verwaltungsrat des Willibrordus-Bauvereins dazu, die Springprozession 2020 schweren Herzens abzusagen. Auch die Durchführung der diesjährigen Springprozession ist derzeit noch ungewiss. So oder so werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger am 25. Mai 2021 an sie denken. Schmücken Sie Ihre Häuser, Fenster und Höfe mit Fahnen und Tüchern, denn die Springprozession feiert 2021 ihr 10. Jubiläumsjahr im Zeichen des immateriellen UNESCO-Kulturerbes.

Auf der Seite des Willibrordus-Bauvereins [www.springprozession.lu](http://www.springprozession.lu) werden Sie über den aktuellen Stand auf dem Laufenden gehalten. ●

Neuerscheinung

# Geschichte der Abtei Echternach

von Philipp Becker OSB (18. Jahrhundert) (aus dem Lateinischen übersetzt)  
 Übersetzung und Kommentar: Pierre Kauthen und Pol Schiltz

Philipp Becker, Archivar der Echternacher Abtei, schrieb seine Abteigeschichte, indem er die von Abt Bertels im Kapitel „Echternach“ der „Historia Luxemburgensis“ aufgestellte Liste der Äbte weiterführte und mit vielen

Begebenheiten, die er in den heute verlorenen Archiven vorfand, ergänzte. So liefert z.B. ein Visitationsbericht den Lesern indirekt Einsicht in die Missstände, die zeitweilig im Kloster herrschten. Auch wird in einem Kapi-

tel über die Protestdemonstration der Mönche gegen den Bau des Klarissenklosters ausführlich berichtet.

Das Buch (266 Seiten) wurde vom Willibrordus-Bauverein in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Trier herausgegeben, wo auch das Original aufbewahrt wird.

Es wird zum Preis von 29,50 € im Info-Zentrum der Basilika und im Echternacher Bücherladen „Quaichleker Bichereck“ am Marktplatz, der auch Bestellungen entgegennimmt (info@quaichlekerbichereck.lu) erhältlich sein. ●



# Troupe Saint Willibrord Iechternach

Dëst Joer gouf zwar wéinst der aktueller Covid-Situatioun leider keng Buerg zu Iechternach gebrannt.

Den Troupe Saint Willibrord vun de Lëtzebuerger Guiden a Scouten huet awer de Leit Ierzebulli Take-away offéiert fir esou dohem fir e bësschen Buergbrennen-Feeling ze suergen. ●

Text: Claude Zeimetz  
 fir den Troupe Saint Willibrord



Foto: © Claude Zeimetz



Fotos: © Shutterstock | Massimo Mantovani | Falk Nordmann | Melanie Stegmann

## Programm am Abrëll & Mee

ECHTERNACH |   
TRIFOLION

### Themenrei „Fake News“ | Série thématique « Fake News »

No der Premiere vun der Theaterperformance „Fake Facts – Der Stoff, aus dem die Wahrheiten sind“ geet et mat zwou Debatten am Abrëll a Mee weider mat eiser aktueller Themenrei „Fake News“.

*Après la première de la représentation théâtrale de « Fake Facts – Der Stoff, aus dem die Wahrheiten sind » nous poursuivons notre série thématique « Fake News » avec deux débats en avril et mai.*

22.04.2021 | 19h30

### Fake News a Verschwiegungstheorien - Demokratie um Préifstand!

Debat a Kooperatioun mam Zentrum fir politesch Bildung, Sprooch: LU  
*Débat en coopération avec le Zentrum fir politesch Bildung. Langue: LU*

05.05.2021 | 19h30

### Fake und Fakten - Medien im digitalen Zeitalter

Debat a Kooperatioun mat der Zäitschrëft forum . Am Kader vum internationalen Dag vun der Pressefräiheet. Sprooch: LU & DE  
*Débat en coopération avec le magazine forum. Dans le cadre de la journée mondiale de la liberté de la presse. Langue: LU & DE*

30.04.2021 | 19h

### Echter'Jazz: UNESCO International Jazz Day

Um internationalen UNESCO Jazz Dag präsentéiere mir am TRIFOLION

Echternach zwee super Jazz-Ensembles: Greg Lamy a Flavio Boltro mam Gautier Laurent a Jean Marc Robin souwéi den Trio Paolo Fresu, Omar Sosa a Trilok Gurtu.

*Dans le cadre de la journée mondiale du jazz de l'UNESCO le TRIFOLION Echternach présente deux ensembles de Jazz exceptionnels: Greg Lamy et Flavio Boltro avec Gautier Laurent et Jean Marc Robin ainsi que le Trio Paolo Fresu, Omar Sosa et Trilok Gurtu.*

07.05.2021 | 19h

### Guy Wagner – Winterreise

Als Hommage un de lëtzebuergesche Schrëftsteller, Autor & Musikkritiker Guy Wagner, liesen d'Fabienne Hollwege, d'Leila Lallali, de Charles Muller, d'Christiane Rausch, den Andreas Wagner an de Germain Wagner zu sengem 5. Doudesdag aus dem prämierten Roman „Winterreise“, e Wierk iwwe d'Liewe vum Komponist Franz Schubert. Musikalesch Begleedung





vum Sabine Weyer (Piano) an dem Dimitri Maslennikov (Cello). Sprooch: DE  
*Une hommage à l'écrivain, auteur et critique musical luxembourgeois Guy Wagner. À l'occasion du cinquième anniversaire de sa mort, Fabienne Hollwege, Leila Lallali, Charles Muller, Christiane Rausch, Andreas Wagner et Germain Wagner liront un extrait de son roman primé „Winterreise“, une œuvre sur la vie du compositeur Franz Schubert. Accompagnement musical: Sabine Weyer (piano) et Dimitri Maslennikov (violoncelle). Langue: DE*

12.05.-01.06.2021

### Ausstellung | Exposition: Stone Made Objects

Am Kader vun der UNESCO Global Geopark Kandidatur vum Natur- & Geopark Mëllerdall.

Dans le cadre de la candidature UNESCO Global Geopark du Natur- & Geopark Mëllerdall.

16.05.2021 | ab 10h

### Family Day am TRIFOLION Echternach

10h | Sang a Sprang mat mir!

Interaktive Familljenconcert mat lëtzebuerger Lidder fir Kanner vun 1 bis 6 Joer. Sprooch: LU  
*Concert familial interactif avec des chansons luxembourgeoises pour les enfants de 1 à 6 ans. Langue: LU*

12h | Yoga mam Katrin Elsen

15h | Dany Gales: Kolja a Galina – Wa Kuebe ressen

E musikalesche Kuebespektakel mat Bildprojektioun fir Kanner vun 3 bis 10 Joer. Sprooch: LU  
*Un spectacle musical avec projection d'images pour les enfants de 3 à 10 ans. Langue: LU*

17h | Choraoke – Sing along Concert

Gemeinsam Sänge mat enger professioneller Sängerin & engem Pianist. A Kooperatioun mam INECC Luxembourg.  
*Chanter ensemble avec une chanteuse professionnelle et un pianiste. En coopération avec l'INECC Luxembourg.*

### Workshops

03.04. & 08.05.2021 | 10h

**Yoga & Klangschale** mam Katrin Elsen a Gilles Heinisch

*Yoga & voyage sonore avec Katrin Elsen et Gilles Heinisch*

08.05.2021 | 10h

**Fotografie Workshop** fir Jugenlecher vun 12 bis 18 Joer

*Atelier de photographie pour jeunes de 12 à 18 ans*

21.05.2021 | 19h

**Gin Cocktail Session**

Gin Tasting & Mixologie Atelier mat musikalescher Begleitung. A Kooperatioun mat Wengler Châteaux et Domaines. Sprooch: EN

*Gin Tasting et atelier de mixologie avec accompagnement musical. En coopération avec Wengler Châteaux et Domaines. Langue: EN*

**All eis Veranstaltungen a Programmännerunge fann Dir online | Tous les événements et les changements de programme sont accessibles en ligne**

[www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)



### TRIFO CARD: 15 €

1 Joer laang 20% Reduktioun op allen TRIFOLION Veranstaltungen | *Remise de 20% sur tous les événements du TRIFOLION pendant un an.*

Mehr infos | Plus d'infos:  
[trifo.lu/card](http://trifo.lu/card)



Gitt Member an eise **Cercle des Amis** an ënnerstëtzt d'kulturell Liewen an eiser Regioun! | *Rejoignez notre Cercle des Amis et soutenez la vie culturelle de la région!*

Mehr infos | Plus d'infos:  
[trifo.lu/amis](http://trifo.lu/amis)





Save the date!!!

## Ciné Sura Drive In Cinema

*Ciné Sura*  
... Ihr Kino in Echternach

20.05 - 29.05.2021  
ECHTERNACHER SEE - PARKING  
E-LAKE

Das Ciné Sura Drive In Cinema begrüßt euch auch 2021 wieder am gewohnten Platz, am Echternacher See (Parking E-Lake).

Vom 20.05 - 29.05.2021 heißt es wieder: purer Kinogenuss mit Wohnzimmerfeeling.

Infos und Programm folgen bald auf: [www.cinesura.lu](http://www.cinesura.lu) und auf Facebook/Instagram. ●

Text: Sandra Weyland



**ECHTERNACH** |   
Ecole Régionale de Musique



### Les enseignants sur scène: Deutsches Saxophon Ensemble

25.04.2021 | 17H | TRIFOLION

Annalena Neu - Sopransaxophon  
Monika Leufgen - Altsaxophon  
Regina Reiter - Tenorsaxophon  
Katharina Stashik - Baritonsaxophon

[www.luxembourg-ticket.lu](http://www.luxembourg-ticket.lu)  
Entrée: 10 € / 5 € / gratuit < 13 ans  
[www.emechternach.com](http://www.emechternach.com) ●

### Spectacle de percussion „Echt’percussion“

04.+05.06.2021 | 19H | TRIFOLION

Classes de Carmen Wurth, Jérôme Klein, Benoît Martiny, Eric Durrer et Sven Hoscheit.

[www.luxembourg-ticket.lu](http://www.luxembourg-ticket.lu)  
Entrée: 8 € ●



## Manifestatiounskaleener 04+05/2021

AVRIL	03.04.	Yoga & Klangschale mam Katrin Elsen & Gilles Heinisch	TRIFOLION Echternach
	21.04.	Kunstversteigerung zugunsten des Télévie	TRIFOLION Echternach
	22.04.	Fake News a Verschwierungstheorien – Demokratie um Préifstand!	TRIFOLION Echternach
	24.04.	Télévie-Dag	Echternach
	25.04.	Deutsches Saxophon Ensemble	TRIFOLION Echternach
	30.04.	Echter' Jazz: UNESCO International Jazz Day	TRIFOLION Echternach
MAI	04.05.	Info-Owend zum Thema Demenz	Festsall, Millermoaler Schull
	05.05.	Fake und Fakten – Medien im digitalen Zeitalter	TRIFOLION Echternach
	07.05.	Guy Wagner – Winterreise	TRIFOLION Echternach
	08.05.	Schnupperworkshop für angehende Fotografen mit Pierre Weber	TRIFOLION Echternach
	08.05.	Yoga & Klangschale mam Katrin Elsen & Gilles Heinisch	TRIFOLION Echternach
	12.05.-01.06.	Ausstellung: Stone Made Objects	TRIFOLION Echternach
	16.05.	Dany Gales: Kolja a Galina – Wa Kuebe reesen	TRIFOLION Echternach
	16.05.	Choraoke – Sing along Concert	TRIFOLION Echternach
	16.05.	Sang a Sprang mat mir!	TRIFOLION Echternach
	16.05.	Yoga mam Katrin Elsen	TRIFOLION Echternach
	20.-29.05.	Ciné Sura Drive In Cinema	Parking E-Lake
21.05.	Gin Cocktail Session	TRIFOLION Echternach	

**Wochenmarkt: jeden 2. Mittwoch im Monat von 9-13 Uhr.**

» Aufgrund des Corona-Virus sind alle aufgeführten Veranstaltungen unter Vorbehalt. Informieren Sie sich vorher auf [www.echternach.lu](http://www.echternach.lu), ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.



## Echternacher Gemäneblatt

Périodique à parution régulière

**Herausgeber:** Administration Communale de la Ville d'Echternach | 2, Place du Marché | Adresse Postale: B.P. 22 | L-6401 Echternach | T. 72 92 22-1 | F. 72 92 22-57

**Redaktion:** Collège des Bourgmestre et Echevins | Secrétariat Communal | Oxygen & Partners S.a.

Ville  
d' **ECHTERNACH** 

**Layout:** Ka Communications S.à r.l. | [www.kacom.lu](http://www.kacom.lu)  
**Druck:** Imprimerie de l'Est | [www.imprimeriedelest.lu](http://www.imprimeriedelest.lu)  
**Fotos:** Titel-/Rückseite: Peuky Barone-Wagener | joelhenribrunner – Lëtzebuerg

**Nächste Ausgabe:** ab 02.06.2021

**Annahmeschluss:** 30.04.2021

**Kontakt:** Jean-Luc Feyder | T. 72 92 22-48  
[bulletin@echternach.lu](mailto:bulletin@echternach.lu)